

Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

#044 // Do, 28.10.2021 // KW 43

Aldi in Bischofsheim – Große Wiedereröffnung am 26.11. 6



BürgermeisterInnen-Wahl in GiGu – Im Gespräch mit den KandidatInnen 8



Weihnachtsmärkte in der Mainspitze – Finden sie statt? 14



Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbrief und Aktuelles powered by »GiGu to go«

Sieger im Punktejägerprojekt

TC Gustavsburg 1929 – Mit dem Wettkampfspiel „Punktejäger“ wurde für die Kids des TC Gustavsburg ein Sportangebot geschaffen, das Tennis spielen mit Mannschafts- und Trainingspartnern durch die Freiluftsaison organisiert und betreut. Ziel des Spiels war es, so viel wie mögliche Spielpunkte mit verschiedenen Spielpartnern über die Sommermonate zu sammeln. Notiert wurden die gewonnenen Spiele in einer eigenen Spielkarte und am Ende addiert. Als fleißigster Spieler sammelte Alexander mit 81 Spielpunkten – ohne die geleisteten Spiele aus der Punktrunde – die meisten Spiele und wird im Rahmen der Weihnachtsfeier der Jugend, am 11.12., zum Punktekönig gekürt und mit einem besonderen Preis ausgezeichnet. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Gabriel mit 74 und Miro mit 59 Punkten, die sich ebenfalls über einen Sonderpreis freuen dürfen. Der Trainingsbetrieb in der Winterrunde findet ab sofort in der Gustav-Brunner-Halle statt. Infos hierzu erteilen alle Trainer des TC Gustavsburg unter infos@tc-gustavsburg.de.



Ginsheimer Kantorei singt wieder

Weiter geht's auf Seite 16.

Kürbis für den guten Zweck



Bei REWE Christian Märker gibt es seit Montag bemalte Kürbisse im Halloween-Style. Die Kreationen stammen aus den Händen der Kinder der Kita-Birkenweg in Bischofsheim. Der REWE-Chef spendete alle „Roh-Kürbisse“ an die Kindertagesstätte, wo sie liebevoll mit Pinsel und Farbe in Halloween-Dekorationen verwandelt wurden. Von Gespenstern über Comic-Charaktere bis hin zu Hexen (mit zusätzlich gebasteltem Hut) ist alles dabei. Kaufen kann man die Kunstwerke zu einem Preis von 5 Euro – solange der Vorrat reicht. Den Verkaufserlös spendet REWE Christian Märker zu 100 Prozent an den Kindergarten. Neues aus der Mainspitze sagt: „Happy Halloween!“

Radio hebel Kompetenz in Service und Technik

DAB+ Mini-Hifi-System mit starkem Sound.

Stiftung Warenfest GUT 11.00
Stiftung Warenfest 1/21 (GUT 1.9)

DIGITRADIO 750
DAB+/UKW/CD Micro-Hi-Fi-System mit Bluetooth-Audiostreaming

UVP: 209,- **199,99**

Ihr TechniSat Fachhändler berät Sie gerne:

- Jetzt auf DAB+ Digitalradio umsteigen
- Digitalradios von TechniSat: Ein Radio, das sich sehen lassen kann

>> weitere Angebote auf Seite 10!

Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 31 44 4 · www.radio-hebel.de

Weihnachten für Kinder im Ahrtal Fluthilfe-Mainspitze sammelt

Gebraucht werden selbstgestrickte Socken und Süßigkeiten für 4.000 Kinder! Alle Spender können sich direkt an Torsten Schad (0157/82035455 / facebook.com/AhrtalFluthelferMainspitze) wenden. Geplant ist ein Weihnachtsmarkt am 4.12. für Kinder in Hönningen (im Flutgebiet zwischen Schuld und Insul) in Kooperation mit den „Auenmokern“ aus Trebur, die sich um die Verpflegung kümmern. Spenden werden bis zum zweiten Novemberwochenende (ab dann werden die Socken gefüllt) abgeholt. Auch Spielzeugspenden sind willkommen. „Die Situation vor Ort ist von »in Ordnung« noch weit entfernt“, so Torsten Schad, der ehrenamtliche Fluthelfer. Wichtiger Hinweis: Möbelspenden erst zu einem späteren Zeitpunkt.

MEYERS
RESTAURANT • BIERGARTEN

GÄNSE 3-GANG-MENÜ

- Steinpilz-Maronen-Cremesuppe**
karamellierte Maronen
- Dornheimer Freiland-Gans**
Rotkohl / Knödel / Beifuß-Jus
- Parfait von der gebrannten Mandel**
Eingelegte Amarena-Kirschen

Im Restaurant ab 2 Personen 57 € p.P.
Für zu Hause: in 20 Minuten zubereitet.
Ganze Gans, Vorspeise, Schokoladenmousse im Dessert und Beilagen für 4 Personen 200 €.
Bitte mind. eine Woche im Voraus reservieren (11.11. - 19.12).

MEYERS
Rheinstraße 2 · 65474 Bischofsheim
Tel. 0 61 44 / 402 94 25 · www.meyers-bischofsheim.de

ProMak Immobilien

Aktion für Immobilienverkäufer
Immobilienverkauf mit 3,57 % Provision tut weh.

ES GEHT AUCH ANDERS!
Ja und wie? Mit PMI Immobilien

SPAREN SIE 8.700 €
bei einem Objekt im Wert von 300.000 €

Für Sie vor Ort!

Rufen Sie uns an:
061 44 / 96 03 474
Ihr Giovanni Ferreri

Büro Bischofsheim · Römerstr. 2-4 · 65474 Bischofsheim · www.promak-immobilien.de

KIRCHEN IN DER MAINSPITZE

Pfarrgruppe Mainspitze

Freitag, 29.10.2021

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 30.10.2021

18.00 Uhr Vorabendmesse (Gu)

Sonntag, 31.10.2021

09.30 Uhr Hochamt (Bi) / 11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst (Bi) / 11.00 Uhr Hochamt (Gi)

Montag, 01.11.2021 Allerheiligen

14.00 Uhr Andacht in der Kirche mit anschließender Gräbersegnung auf dem Friedhof (Bi)
18.00 Uhr Hochamt (Bi)
19.00 Uhr Hochamt (Gi)
14.00 Uhr Andacht in der Kirche mit anschließender Gräbersegnung auf dem Friedhof (Gu)

Dienstag, 02.11.2021 Allerseelen

18.00 Uhr Hochamt (Bi)
14.00 Uhr Andacht in der Kirche mit anschließender Gräbersegnung auf dem Friedhof (Gi)
18.00 Uhr Hochamt (Gu)

Freitag, 05.11.2021

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 06.11.2021

18.00 Uhr Vorabendmesse (Bi)

Sonntag, 07.11.2021

09.30 Uhr Wortgottesfeier mit Claudia Hespig (Bi)
11.00 Uhr Hochamt (Gi)
09.30 Uhr Hochamt (Gu)
11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst (Gu)

Montag, 08.11.2021

18.15 Uhr Rosenkranz (Gi)
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Dienstag, 09.11.2021

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Donnerstag, 11.11.2021

18.00 Uhr Ökumenische Martinsfeier vor der evangelischen Kirche (Bi)



Lebendiger Adventskalender in Ginsheim

Fast zwei außergewöhnliche Jahre, die durch das Corona-Virus bestimmt waren, liegen hinter uns. Doch endlich kommen wir Schritt für Schritt zu einer „neuen“ Normalität zurück. So dürfen wir dieses Jahr wieder den Lebendigen Adventskalender in gewohnter Weise, mit ein paar wenigen Besonderheiten, feiern. Dies freut uns sehr. Lassen Sie uns gemeinsam in eine optimistische Zukunft schauen und in die Planung für die Zeit vor Weihnachten gehen. Viele Familien haben sich schon bereit erklärt, in diesem Jahr ein Fenster zu gestalten. Herzlichen Dank dafür. Ein paar Lücken gibt es allerdings noch zu füllen. Wenn Sie Interesse haben oder Fragen zur Gestaltung ei-

nes Fensters, melden Sie sich bei Monika Nachtmann unter Tel.: 06144-31822 oder per E-Mail: nachtmann.ginsheim@t-online.de. Wir freuen uns über rege Teilnahme!



Ökumenischer Seniorennachmittag

Die Evangelische Kirchengemeinde in Ginsheim lädt ein zum ökumenischen Seniorennachmittag am Mittwoch, den 03.11. Von 15 bis 17 Uhr gibt es nach der Coronapause wieder Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung findet im Evangelischen Gemeindehaus am Damm statt. Pfarrerin Julia Christensen, Rudolf Leubner und das Seniorennachmittagsteam freuen sich auf Sie.

Der Zutritt ist nur für Personen gestattet, die geimpft, genesen oder getestet sind. Ein Nachweis darüber muss vorgezeigt werden. Eine Anmeldung ist über das Gemeindebüro möglich: Tel.: 06144-2324, der Anrufbeantworter wird abgehört.

Bitte verdiente Personen für den Bürgerpreis vorschlagen!

Gemeindeverwaltung Bischofsheim

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Rolf Maixner, teilt mit, dass für die Einreichung von Vorschlägen für den Bürgerpreis eine Fristverlängerung bis zum 10.11.2021 gilt. Der Bürgerpreis der Gemeinde Bischofsheim wird einmal jährlich an eine Person, an mehrere Personen oder einen Personenkreis verliehen, die sich in außerordentlicher Weise um das Gemeinwohl in Bischofsheim verdient gemacht haben. Jeder darf Personen mit Begründung für den Bürgerpreis vorschlagen. Eine wichtige Voraussetzung für eine Würdigung: Ein persönlicher Einsatz – unter Zurückstellung von eigenen Interessen – der über eine längere Zeit zur Förderung wichtiger gesellschaftlicher Belange ausgeübt wird. Vorschläge sind inklusive Begründung an das Büro des Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Rolf Maixner, Schulstraße 13, 65474 Bischofsheim, einzureichen.

Glockenschlag: Zeitumstellung

„In Deutschland wird am 31. Oktober 2021 um 3 Uhr früh auf die Winterzeit umgestellt. Die Uhren werden dabei von 3 auf 2 Uhr zurückgedreht. Durch das Zurückdrehen gewinnen die Menschen in Deutschland eine Stunde. Ab diesem Zeitpunkt gilt die Winterzeit und dadurch die Normalzeit. Die Winterzeit gilt ein halbes Jahr bis wieder auf die Sommerzeit gestellt wird.“

So lapidar wird im Internet die Zeitumstellung erklärt. Freuen Sie sich darauf? Ich freue mich auf die geschenkte Stunde, so wie es mir dann aber auch im März wieder sehr schwer fallen wird, auf eine Stunde zu verzichten. Viele Menschen wünschen sich, dass wir das mit der Zeitumstellung nicht mehr brauchen. Alle Jahre wieder wird darüber diskutiert, dass die Einführung der Sommerzeit doch eigentlich nicht die erhoffte Wirkung hat. Nachdem schon zum Ende des 18. Jahrhunderts Benjamin Franklin mit dem Gedanken spielte, setzte sich die Sommerzeit erstmals durch den deutschen Kaiser 1916 für drei Jahre durch, weil man Einsparungen von Rohstoffen und längere Arbeitszeiten in der Rüstungsindustrie erreichen wollte. Nach Kriegsende in der Weimarer Republik wurde die Zeitumstellung wieder abgeschafft und es waren Länder wie Frankreich, Großbritannien und Russland, die sie ihrer Bevölkerung weiter verordneten. Seit 1996 gelten in der EU einheitliche Termine,

nachdem zuerst die DDR, dann auch die Bundesrepublik die Sommerzeit wieder eingeführt hatten.

Wir werden also am 31. Oktober unsere ursprüngliche Zeit wieder haben und dürfen uns in dieser einen Nacht über eine Stunde mehr Schlaf freuen. Abgesehen von der Tatsache, dass es nach wie vor Zweifel gibt, ob die Sommerzeit bringt, was sie zu versprechen schien (Einsparung von Ressourcen, längere, weil hellere Arbeits- und Lebenszeit - !? -) gibt es wohl eher viele Menschen, die im Frühjahr wieder lange Zeit brauchen werden, bis sie einigermaßen in ihren natürlichen Bio-Rhythmus zurückfinden. Wie jedes Jahr wird spätestens beim Beginn der Sommerzeit dann wohl wieder darüber gesprochen werden, dass es vor allem für die Kinder und Jugendlichen besser wäre, wenn die Schule erst viel später am Tag beginnt, damit sie weniger Alltags-Stress haben.

Eigentlich könnte es uns ja vollkommen egal sein, ob die Uhrzeit umgestellt wird oder nicht, wesentlich ist doch, wie wir mit der eigenen Zeit umgehen (können). Allerdings sind viele von uns so etwas wie Sklaven der Zeit – nicht von ungefähr kommt die hohe Zahl von Menschen mit Burn-out und es ist nicht nur der individuelle Geschmack oder die individuelle Befindlichkeit, die betroffen sind, wenn von außen Zeit(en) gesetzt sind. Davon können SchichtarbeiterInnen in den verschiedensten



berufen ein Lied singen. Auf jeden Fall ist jetzt mal wieder ein halbes Jahr „normale“ (und für den Bio-Rhythmus „richtigere“?) Zeit: Morgens ist es eine Zeit lang wieder früher hell auf dem Weg zur Schule oder zur Arbeit – für viele dann nicht mehr verbunden mit dem Gefühl, viel zu früh aufgestanden zu sein – und abends dafür früher dunkel, um gemütlich zusammen zu sitzen oder einen Spaziergang durch die Dunkelheit zu machen. Egal, welche Zeit Ihnen oder mir lieber ist – Sommer- oder Winterzeit – wir müssen sie nehmen, wie sie kommt. Am besten wird es uns allen wohl gehen, wenn wir nach dem Motto leben „Carpe diem – Nutze den Tag!“ In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine schöne Winterzeit mit vielen guten „kürzeren“ Tagen, an denen wir am Abend sagen können: Das war eine gute Zeit!

Hiltrud Knodt, Gemeindefereferentin
Katholische Pfarrgruppe Mainspitze

... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 43

... über Lehrer Lämpel, das Amboss-Syndrom und die Kälber

„Also lautet der Beschluss: dass der Mensch was lernen muss.“ Natürlich kennen Sie diesen Satz. Er stammt von Lehrer Lämpel, einer legendären Gestalt, gemalt und gedichtet von Wilhelm Busch (1832-1908). Wie sah Lämpel aus? Schmales Gesicht, lange Nase, dünne Gestalt, Schlaf-Mütze auf dem Kopf und ein riesenlanger Zeigefinger, Pfeifraucher. Es ging nicht nur um Max und Moritz, alle Kinder sollten von Lehrer Lämpel beeindruckt sein: „Nicht allein in Rechnungssachen soll der Mensch sich Mühe machen“. Es ging ihm also um das ganze Wissen, jegliche Erziehung inbegriffen.



Immer wenn in meinem späteren Leben ein Mensch seinen Zeigefinger erhob, musste ich unweigerlich an Lehrer Lämpel denken. Auch an meinen lieben Professor in der Pathologie. Er liebte die Geste des langen Zeigefingers und betonte stets: „Ich gebe Ihnen einen wichtigen Ratsschlag: schauen Sie sich die Leiche stets auch immer vom Rücken an“. Wieder ein Raunen im Sektions-Saal. „Ob noch ein Messer im Rücken zu finden ist?“, flüsterte irgendwer am hinteren Ende des Sektionstisches. „Sie müssen mich ernster nehmen“, lautete der Kommentar des gekränkten Professors.

„Ernst genommen zu werden“ ist und war immer ein Problem unter uns Menschen. Fachleute sprechen gar von einem Ernsthaftigkeits-Defizit in der Gesellschaft. Andererseits überhäufen wir uns gegenseitig mit nicht enden wollenden Ratsschlägen. Kluge und „Allesbesserwisser“ verbergen keineswegs die Fülle ihrer Weisheiten und coolen Ratsschläge. An Ratsschlägen fehlt es uns also nicht: aber auch nicht an Nackenschlägen, Schicksalsschlägen, Niederschlägen, kalte Umschlägen, hammerharten Schlägen (das Amboss-Syndrom) und wohl auch nicht an Verbesserungs-Vorschlägen. „Schlag bleibt Schlag“, sagen die erfahrenen Therapeuten.



Symbol-Foto: Klaus Friedrich

Gerade vor wenigen Wochen hatte ich in der Praxis eine Paar-Therapie mit einer völlig eingeschüchterten Frau und einem extrem rechthaberischen Mann zu bewältigen. In jeder Stunde fummelte er mehrfach mit seinem Zeigefinger vor ihrem Gesicht herum, erhob die Stimme und betonte, dass er ihr schon mehrfach gesagt habe, wie harmlos er sei. Er wäre der gutartigste Mensch in der Nachbarschaft. (Meinen Briefbeschwerer auf dem Schreibtisch hatte ich vorsorglich in die Schublade gelegt). Als ich dann einwarf, ob er nicht die Angst-Schläge spüre, die jetzt im Raum durch ihn entstanden seien, wurde seine Stimme endlich leiser. An diesem Fall bleibt mir nichts geschenkt.

Wenn Menschen mit Mangel an Selbstvertrauen und einer starken Dosis an Angst dem Leben ausweichen, geraten sie immer mehr ins Abseits. Dann haben es die Starken und die Machstreber leichter – auch Vorgesetzte. „Ihr sollt euch gegenseitig zum Segen sein“, so hingene die Heilige Schrift: Also keine Bevormundung. Keine Unterdrückung. Keine Qual. Keine übergroßen Zeigefinger! - „Wer einen Menschen bessern will, muss ihn erst einmal respektieren“, sagte der Mainzer Theologe Romano Guardini (1885-1968). Also keine Rat- und Hammerschläge! Keine übergescheiten Bevormundungen. – Und was sagt unser guter Wilhelm Busch zum Selbstbild des Menschen: „Früher, da ich unerfahren und bescheidener war als heute, hatten meine höchste Achtung andere Leute. – Später traf ich auf der Weide außer mir noch mehrere Kälber, und nun schätze ich, sozusagen: erst mich selber“. – Das ist eine gute Selbstachtung – oder?

Dr. Peter A. Schult
(Christ, Arzt, Psychotherapeut)

November 2021

BURG-LICHTSPIELE

#KinoNeustart

Di 02.11. – 20 Uhr
FILM am Dienstag | König der Raben

8 € | erm. 6 €

www.burg-lichtspiele.com

IMPRESSUM

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

Herausgeber: Mainspitz Verlag, Frauke Nussbeutel, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Print- & Webredaktion: Frauke Nussbeutel (V.i.S.d.P.), Axel Schiel | Axel S.

TV & Social-Media: Andrea Engler

Druck: Pressehaus Stuttgart GmbH

Anzeigen- und Redaktionsannahme: Neues aus der Mainspitze, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, www.neuesausdermainspitze.de, redaktion@neuesausdermainspitze.de, Telefon 0 61 34 / 507 96 99, WhatsApp 0179 / 42 7 42 42

Erscheinungstag: jeden zweiten Donnerstag.

Nächste Ausgabe: 11.11.2021

Anzeigenschluss: Freitag, 05.11.2021, 16 Uhr

Redaktionsschluss: Montag, 08.11.2021, 16 Uhr

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.05.2020

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

www.neuesausdermainspitze.de



Frauke Nussbeutel



Axel Schiel | Axel S.

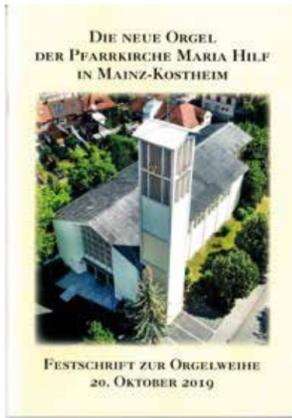


Andrea Engler

Viel Freude beim Lesen! wünschen ...

Orgelbesichtigung in der Kirche Maria Hilf, Mainz-Kostheim

Evangelische Stiftung Bischofsheim – Der eigentliche Termin war der 20.03.2020, der Corona zum Opfer fiel. Und jetzt, am 22.10.2021, haben sich schließlich 22 Stifterinnen und Stifter für den Besuch auf den Weg gemacht. Erlebt haben sie eine außerordentliche Präsentation der neu aufgebauten Orgel von Maria Hilf. Klaus Forster ist Domkapitular und seit 2017 als Pfarrer für die Pfarreien St. Kilian und Maria Hilf zuständig. Er erläuterte den aufmerksamen Zuhörern die Geschichte des Kirchenbaus. Begonnen hat alles nach der Jahrhundertwende, als die aufstrebende Industriegemeinde Kostheim immer mehr Einwohner verzeichnete. Zellulose, später Apura und andere Firmen in den umliegenden Städten waren begehrte Arbeitgeber, auch gerade für die vielen Vertriebenen und Aussiedler aus dem Osten. Die Siedlung und die „Gartenstadt Mainz-Kostheim“ wurden als neue Wohngebiete erschlossen und die Kirchengemeinde wuchs entsprechend. So konnte die katholische Gemeinde Maria Hilf 1927 eine Notkirche einweihen, die einen großen Raum im Erdgeschoss und ein Schwesternwohnheim im Obergeschoss hatte. Heute ist dies das Pfarrzentrum. Dieses Gebäude wurde zu eng und ein Kirchen-Neubau beschlossen. Die Pläne entstammen dem Mainzer Architekten Franz Merthes, die Grundsteinlegung war im Fe-



bruar 1954. Nach sensationell kurzer Bauzeit konnte das neue Gotteshaus schon am 21. November 1954 eingeweiht werden. Die Orgel aus der alten Kirche wurde übernommen, erwies sich aber immer mehr als zu klein für die schöne neue und größere Kirche. Ein neues Instrument wurde gesucht und schließlich gefunden. In der Festschrift zur Orgelweihe am 20. Oktober 2019, wird besonders die unerschütterliche Aktivität des dazu gegründeten Orgelförderkreises erwähnt. Eine Orgel in Reading (England) konnte identifiziert werden, die bis 1995 in Gebrauch war und dann vom Bistum in Oxford freigegeben wurde. Sie wurde von

der Orgelbaufirma Krawinkel 2018 abgebaut, in den eigenen Meisterwerkstätten überholt und nach englischem Vorbild erweitert. Das heißt, es konnte dank der Lagerbestände der Orgelbaufirma, dazu ausschließlich englisches historisches Material verwendet werden. Heute sind es 33 klingende Register und 1080 Pfeifen, die in 21 Reihen verbaut sind. Der Organist Marco Lopes Ginja stellte den Bischofsheimern das Instrument in zwei Abschnitten vor: Zuerst 12 kurze Sequenzen, in denen die verschiedenen Klangvariationen zu hören waren. Zum Schluss zwei Stücke, mit denen das volle Klangbild der Orgel den Kirchenraum erfüllte. Pfarrer Forster stellte als Besonderheit heraus: „Ein weiches, nobles Klangbild der Prinzipal-, Flöten- und Streichregister, sowie füllige, gut mit den genannten Registern verschmelzende Zungenstimmen.“ Begeistert war allemal der Organist, der am Ende auch für Fragen gerne zur Verfügung stand. Stiftungsvorstand Reinhard Bersch bedanke sich für die Präsentation und besonders für die sehr verbindliche und freundliche Kommunikation. Anschließend saßen alle noch im reservierten Gasthaus in der Kasteler Straße zusammen und reflektierten die erlebten Eindrücke. Der „größere“ Jahresausflug der Stiftung ist für 2022 in den Rheingau vorgesehen.

Einladung zum Seniorennachmittag

Der **Turnverein 1883 Bischofsheim** lädt zu einem Seniorennachmittag am Samstag, den 13.11., von 15 bis 18 Uhr in die TV-Turnhalle in der Rheinstraße ein. Bei Kaffee und Kuchen werden wir mit einem Tanzprogramm unserer jungen Vereinsmitglieder unterhalten. Als weiterer Programmpunkt gewährt uns die Freiwillige Feuerwehr Bischofsheim einen Einblick in ihre Aufgaben und in den Arbeitsalltag. Wir erinnern zu Zeiten von Corona an die „3-G-Regel“ (geimpft, genesen, getestet) und bitten um das Tragen von Masken bis zum Sitzplatz. Das Seniorenbeauftragten-Team des Turnvereins freut sich auf einen schönen Nachmittag.

„Teen-Fit“ Neues Sportangebot für 13- bis 17-Jährige

TV 1883 Bischofsheim – Hey, hast du Lust nach den Herbstferien sportlich durchzustarten? Dann markiere dir den Donnerstag von 17.30 bis 18.30 Uhr im Turnverein Bischofsheim, Rheinstraße 49, rot im Kalender. Wir trainieren abwechslungsreich und freuen uns auf Dich. Komm gerne solo oder frag auch mal bei deinen Freundinnen nach. Ziel ist es, fit zu werden, „bodypositivity“ und mentale Stärke zu bekommen: „everybodyisbeautiful“.

Die Mainspitze feiert St. Martin

Am Donnerstag, den 11.11., laden um 18 Uhr die beiden Bischofsheimer Kirchengemeinden alle Kinder und Familien mit ihren Laternen auf den evangelischen Kirchplatz ein. Dort wird es neben einer kurzen Andacht ein kleines Martinsfeuer geben. Es werden Martinsweck geteilt sowie Glühwein und heißer Saft angeboten. Der evangelische Posaunenchor wird die Martinslieder begleiten. Am Samstag, den 13.11., lädt um 17 Uhr die katholische Kirchengemeinde Ginsheim zum Kinderwortgottesdienst mit Dr. Peter A. Schult und dem diesjährigen Martinsspiel in die Kirche St. Marien ein. Der evangelische Posaunenchor sorgt für die musikalische Begleitung. Anschließend gibt es vor der Kirche warmen O-Saft und Martinsbrezel für alle Kinder sowie Glühwein für die Erwachsenen. Eine Anmeldung zum Gottesdienst mit Nennung der Kontaktdaten (Namen, Adresse und Telefonnummer) ist per E-Mail an kath.ginsheim@gmail.com erforderlich. Wenn es das Wetter zulässt, wird im angrenzenden Atrium die „1-Millionen-Sterne-Aktion“ der Caritas zu bestaunen sein. Mit einem Lichtmeer aus mehreren hundert Kerzen

soll ein Zeichen für Hoffnung und Solidarität für alle Menschen in Not gesetzt werden. Einen Martinsumzug wird es coronabedingt in diesem Jahr nicht geben. Stattdessen ist in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg in der Woche vom 07. bis 14.11. bei einem Laternen-Spaziergang der Besuch von Martinsfenstern möglich. Leuchtend bunt geschmückte Fenster laden besonders in den Abendstunden dazu ein, in den drei Gemeinden entdeckt zu werden. Die entsprechenden Adressen werden Anfang November auf der Homepage der katholischen Pfarrgruppe (<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/mainspitze/>) veröffentlicht. Zu empfehlen ist auch der Besuch der katholischen Kirche St. Marien während dieser Woche. Eine Ausstellung mit großen Bildkarten erzählt die Martinsgeschichte. Zusätzlich gibt es Mal- und Bastelvorlagen für Kinder verschiedener Altersgruppen zum Mitnehmen und Teilen – ganz im Sinne vom Heiligen Martin. Die Kirche ist tagsüber geöffnet.

Alexandra Ries
für das St. Martin-Team

Mit Green IT zum Erfolg

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Green IT, grüne Informationstechnologie, das sind effiziente Computer, Software, Rechenzentren und mehr. Der Energiebedarf am Arbeitsplatz ist zuletzt gesunken, der für Rechenzentren steigt. Die 60 Rechenzentren in Frankfurt bilden den größten gewerblichen Stromverbraucher in der Mainmetropole, das ist Platz zwei in Europa. Der Trend beschränkt sich jedoch nicht auf die große hessische Stadt am Main, auch im Umland werden die energieintensiven Großanlagen gebaut.

Bei vielen Rechenzentren gibt es Sparpotenziale, beispielsweise bei der Kühlung und Abwärmenutzung, aber auch am Arbeitsplatz kann sich ein genauerer Blick lohnen. Die Digitalisierung birgt zudem weitere energiebezogene Potenziale – eine Stunde Videomeeting verursacht etwa 100 g CO₂, bei einem Präsenzmeeting kommen dagegen schnell einige Kilogramm zusammen.

Green IT kann zur Schlüsseltechnologie werden, gerade in der diesigen

Region. Dabei geht das Thema weit über Rechenzentren hinaus. In vielen Unternehmen schlummern Potenziale mit Blick auf Software, Computer und Digitalisierung. Moderne Geräte am Arbeitsplatz sind zwar oft energieeffizient, demgegenüber stehen häufig aber steigende Gerätezahlen und Softwareanwendungen, die energieintensiver werden. Nicht zuletzt kommt hinzu, dass manche Produkte nur eine kurze Lebensdauer haben.

Die Onlineveranstaltung „Green IT im Unternehmen“ des Kreises Groß-Gerau informiert am 23. November ab 18 Uhr über Green IT-Grundlagen und Handlungsoptionen für Unternehmen. Professor Stefan Naumann von der Hochschule Trier referiert. Darüber hinaus sind Praxisbeispiele direkt aus Unternehmen geplant. Alle Interessierten inner- und außerhalb des Kreises, können sich bereits heute beim Fachdienst Klimaschutz des Kreises Groß-Gerau kostenfrei anmelden: unter klima@kreisgg.de oder Tel.: 06152 989-582.

Angebot: 2019 Mainwerk 3 Riesling trocken
6 Fl. a. 0,75 Ltr.: 39,00 €

bq

Der Riesling zur Küche im Herbst:
Kürbis, Quiche, Pilze!
„91 Punkte Best of Riesling 2020“

BOTTled quality

www.weingut-bott.de

Weingut Bott · WeinBOTtigue · Frohnseestraße 24 · 65474 Bischofsheim
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. von 17:00 bis 19:00 Uhr · Samstag: 10:00 bis 14:00 Uhr

Dachdecker/in - Dachdeckerhelfer/in gesucht!

Aufs Dach nur einen vom Fach!

WEGLING
Dachdeckermeister
Mario Wegling
Niersteiner Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon 0 61 44 / 27 69
www.wegling-dachdeckermeister.de

Überraschender Sieg der D2-Junioren



D2-Junioren

VfB Ginsheim/Jugendabteilung – Die Ergebnisse vom Wochenende 23./24.10.:

Hessenpokal: JSG Freigericht/Hasselroth – B1 1:0

Gruppenliga: Alemannia Königstädten – C1 3:0. Mit der deutlichen Niederlage hat die C1 die Möglichkeit verpasst, sich zunächst einmal von den Abstiegsrängen abzusetzen.

Testspiele: Freie Turner Wiesbaden – A1 4:5 (Tore: S. Roth (2), M. Cze-

pecha, R. Martirosyan, G. Opoku); B2 – JSG Fontana Finthen/TSG Drais 4:1 (Tore: G. Bertino, J. Schössler, A. Caruso, O. Polat); Hassia Bingen – C2 0:2 (Tore: M. Platt, M. Wolf). Den Leistungsvergleich der D-Junioren in Weilbach gewannen überraschend die D2-Junioren des VfB nach Siegen über die D1 des VfB (1:0), Germania Weilbach (1:0), FC Eddersheim (1:0) und SG Diedenbergen (2:0).



DARMSTÄDTER LANDSTR. 111 | 65462 GUSTAVSBURG
TEL.: 06134-5649888

KSM
Kfz-Service am Mainspitz-Dreieck

Wir helfen Ihnen bei der Umrüstung!

Reifenwechsel & Einlagerung

Tel. 0 61 34 / 75 73 73

Kfz-Service am Mainspitz-Dreieck
Am Flurgraben 27-31 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg
info@ks-mainspitze.de · www.ks-mainspitze.de

Gut sehen in allen Entfernungen mit Gleitsicht-Kontaktlinsen

RAUCH
Augenoptik

eye+con

- Uneingeschränktes Blickfeld
- Nicht spürbar, nicht sichtbar
- Praktisch und sicher (Sport, Hobby, Beruf)
- Kein Beschlagen, Rutschen, Drücken

Optik Rauch GmbH · Rheinstraße 47 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44/38 29 · www.rauch-optik.de

RHEIN-MAIN
UMZUG & TRANSPORT
D E H M A N I

Tel. 0 61 44 - 956 578 5

UMZUG · TRANSPORT · ENTRÜMPELUNG
HAUSHALTAUFLÖSUNG

Ginsheimer Strasse 1 · 65462 Gustavsburg
kontakt@rmumzug.de · www.rheinmain-umzuege.de

Auszeichnung für die Egerländer Gmoi z` Bischofsheim

Dem Vuarstaiha der Egerländer Gmoin z` Bischofsheim - Helmut Schöniger - wurde aufgrund langjähriger und hervorragender Dienste für Heimat- und Volksgruppe das „Große Ehrenzeichen der Sudetendeutschen Landsmannschaft“ verliehen. Die Ehrung fand im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft Kreisgruppe Groß-Gerau am 23.10. in Stockstadt statt. Die Ehrung wurde vom Kreisvorsitzenden Hemlut Brandl vorgenommen, der auch eine Urkunde und Ehrenzeichen überreichte.



Der Tod kam zum Dessert

Lesung in der Villa Hermann

Küchenchef Jo Weidinger geht am Donnerstag, den 28.10., um 19 Uhr in der Buchhandlung in der Villa Herrmann wiederholt auf Mörderjagd. Christof A Niedermeier ist zu Gast und liest aus seinem Roman „Der Tod kam zum Dessert“.

Küchenchef Jo Weidinger bekommt einen prestigeträchtigen Auftrag - er soll das Festbankett für den Geburtstag eines bekannten Frankfurter Unternehmers ausrichten. Kurz nach dem Dessert ist der Firmenchef tot. Rasch stellt sich heraus, dass er vergiftet wurde. Gift in seinem Essen? Das kann Jo unmöglich auf sich sitzen lassen. Als auch noch sein Lehrling unter Mordverdacht festgenommen wird, bleibt Jo keine andere Wahl: Er muss den hinterhältigen Mörder auf



eigene Faust aufspüren. Die Tickets zu 12 Euro gibt es im Vorverkauf bei der Buchhandlung in der Villa Herrmann. Reservierungen werden telefonisch unter 06134-566960 oder per E-Mail entgegen genommen. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der 3G Regeln statt, daher wird um Voranmeldung gebeten.

GiGu to go - nächste Sendung ohne Kommunalpolitik



In der nächsten Folge von »GiGu to go«, das TV-Magazin über die Mainspitze geht es um gemeinschaftlichen Gesang, italienische Spezialitäten, heimatliche Kalender und vieles mehr. Die Sendung wird zum ersten Mal am Sonntag, den 31.10., um 19:15 Uhr auf Rhein-Main TV ausgestrahlt und ist im Anschluss in der Mediathek auf www.gigutogo.de abrufbar. Wiederholungen laufen unter der Woche und immer sonntags um 19:15 Uhr, bis es wieder eine neue Ausgabe der Sendung gibt.

TV-Magazin und befasst sich mit den Themen rund um Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg. Ziel der Sendung ist es, die regionale Verbundenheit zu stärken und durch die Verbindung von klassischem Fernsehen, dieser Zeitung und SocialMedia alle Generationen zu erreichen.



»GiGu to go« ist ein regelmäßiges

2. TTC-Herrenmannschaft mit Kanter Sieg

Tischtennis-Club Ginsheim - Im 2. Saisonspiel der Bezirksklasse 5 gelang der 2. Herrenmannschaft des TTC Ginsheim der 1. Sieg. Im Heimspiel gegen den TV Nauheim II liesen die Gastgeber nichts anbrennen und gewannen glatt mit 9:1 Punkten. Den Gegnern aus den Rüsselsheimer Vorort gestand man gerade mal 5 Satzgewinne zu. Zu überlegen spielten die TTCler auf. Lediglich das 2. Eröffnungsdoppel ging an die Gäste. Michael Wacker und Hilmar Baier unterlagen knapp mit 1:3 Sätzen. Die beiden anderen Doppel gingen jeweils mit 3:0 an die Hausherrn. (Raphael Frey/Jens Tippmann sowie Björn Nillius/Thorsten Maid). Erfolgreichster TTCler war Jens Tippmann, der zweimal ran durfte und beide Spiele glatt für sich entschied. Die anderen Einzelzähler holten Hilmar Baier, Raphael Frey, Björn Nillius, Thorsten Maid und Michael Wacker. Das nächste Spiel findet am 28.10. in Mörfelden statt. Die 2. Damenmannschaft des TTC Ginsheim musste in der Kreisliga

Frankfurt ihre 2. Niederlage hinnehmen. Allerdings war gegen einen der Meisterschaftsfavoriten, den Damen von Eintracht Frankfurt I, eine klare Niederlage vorprogrammiert. Trotz des klaren 2:8 hielten die TTC-Damen gut mit und forderten den Gegnerinnen teilweise alles ab. Der TTC ging sogar zu Beginn in Führung, denn Rosita Frank und Monika Jungmann konnten das Doppel knapp mit 3:2 Sätzen gewinnen. Als dann auch noch Rosita Frank ihr erstes Einzel mit 3:1 erfolgreich beenden konnte sah es kurzzeitig nach einer Überraschung aus. Doch dann gaben die Gäste "Gas" und zogen mit 6 glatten Einzelerfolgen uneinholbar davon. Lediglich Rosita Frank hatte in ihrem 3. Einzel noch eine Siegchance, verlor aber im Entscheidungssatz mit 5:11 Punkten. TTC: Jungmann/Frank 1:0, Frank 1:2, Jungmann 0:2, Hildegard Hennig und Andrea Baier (je 0:2). Der nächste Gegner sind die Damen von der Sprendlinger Turnergemeinschaft, die am 25.10. zu Gast in Ginsheim sein werden.

Kleinanzeigen

Bieten, Suchen, Finden, Verkaufen

In dieser Spalte findet ihr kostenlose Kleinanzeigen von LeserInnen für LeserInnen aus der Mainspitze (nureinmalige private An- und Verkäufe, keine Immobilien-, Dienstleistungs- und KFZ-Angebote bzw. Gesuche).

Ihr lebt in der Mainspitze und möchtet, dass eure private Kleinanzeige hier steht? Gerne! Sendet uns eine E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de und wir veröffentlichen die Anzeige kostenlos.

Thule Skibox Pazifik 500 zu verkaufen, VH 170 €, Tel.: 06136-42879 (MZ)

4 Winterreifen inkl. Felgen, Bridgestone M+S 215 / 65 R 16, Kauf Okt. 2020 Euro 420,- (nur Reifen), VHB 300 €, Tel.: 06144-31629.

Villeroy & Boch Amado, 12 tlg. Kaffeeservice, Zuckerdose, Butterdose, Milchkännchen, 3 Schüsseln, 1 Sauciere, 3 Eierbecher, 6 tiefe und 6 flache Teller zu verkaufen für 550 €. Bitte Anrufbeantworter nutzen, Tel.: 06134-5567123 Ich rufe gerne zurück.

Haushaltsauflösung wegen Auswanderung. Alles muss raus. Auch einzeln. Z.T. neuwertige Möbel (Kernbuche), Deko, Lampen, elektrische Kleingeräte. Preis VHB Tel.: 0176-27694628-

Damenrad von Falter, 26"ALU Rahmen. Shimano Dynamo in Vorderrad. SRAM 3 Gang Nabenschaltung mit Drehgriff. Vorderrad und Hinterrad Bremsen. Zusätzlich Rücktritt. Gefederte Gabel. Gebraucht erworben von Radhaus Herrman, Rüsselsheim im März 2021. Inspektion und gewartet von Radhaus. Verkauf zum FP 100 €, Tel.: 06144-2276.

1 Ghetto Blaster von Sharp, 1 Kofferradio von ITT, 1 Feuerzangenbowle neu, 1 Ktn. Micky-Maus Hefte Jahrgang 94/95, Tel.: 06144-43896.

Anglerzelt/Strandmuschel/Windschutz 1x gebraucht für 10€, 06144-92223.

6 hellbraune Klappstühle für 5 € das Stück, unbenutzt, Tel.: 06134-5870347.

Wohnmobil-Stammtisch - wer hat Interesse, einen solchen mitzugründen? Mail an riilli@web.de, gerne mit Handy-Nr.

„Verkaufe 7 Dach-Wellplatten, 0,80 x 2,00 m, je 5€. Bischofsheim, Breslauer Straße 5“.

Aquarium zu verschenken, ca. 160 Liter mit Unterschrank und Zubehör. Zum selbst Abholen, Tel.: 06144-938988.

Ersttagsblätter Bund von 1974 bis 05.02.2008 55 €, Berlin von 1975 bis 1990 40 €, Tel.: 06144-7781.

Fliesen, weiß, Größe 11X11 cm, ca. 15qm, kostenlos abzugeben. Tel.: 06134-52408.

Trauer & Erinnerung

Telefon **06134 / 75 77 66**
Tag & Nacht erreichbar

Im **Gedenkportal** online der verstorbenen Gedenken.

Jederzeit erreichbar für Wünsche und Erinnerungen.

Niklaus Burkl
BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de

Bestattungsvorsorge - eine Sorge weniger!

Sprechen Sie mit uns, wie man mit einem Bestattungsvorsorgevertrag seine eigenen Wünsche absichert und Angehörige entlastet.

Bestattungen
Böhmer

In der Nachtweid 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.boehmer-bestattungen.de

Telefon
(06144) 31969



Sandra Kranich

geb. Stahl
* 16.02.1968 † 06.09.2021

Danke



Als die Kraft zu Ende ging, war es kein Sterben, es war Erlösung.

Kätha Sutter

geb. Hebel
* 30.03.1928 † 21.10.2021

In Liebe und Dankbarkeit:
Harald und Anja mit Jana Christopher und Seda



Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 05. November 2021 um 13 Uhr auf dem Friedhof in Ginsheim statt.

Nach langer Krankheit ist er sanft eingeschlafen. Wir nehmen Abschied von

Bruno Hartung

* 04.05.1939 † 05.10.2021

In stiller Trauer

Pia Hartung
Harald Hartung
Karlheinz und Trudi Hartung
Jessica Hartung und Tobias Dosch mit Luise

Bischofsheim, im Oktober 2021

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 9. November 2021 um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Bischofsheim statt.

Sitzungen der Ausschüsse

Die Sitzungen der Ausschüsse der aktuellen Sitzungsrunde der Stadtverordnetenversammlung finden am 2. und 4. November 2021 statt.

Die Sitzungsrunde beginnt am 2. November um 18.30 Uhr mit der Sitzung des Sport-, Jugend- und Sozialausschusses im Bürgerhaus Ginsheim, die Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses anschließend um 19.30 Uhr.

Die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses findet am 4. November um 19.30 Uhr, ebenfalls im Bürgerhaus Ginsheim statt. Änderungen bei den Sitzungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am Mittwoch, 10. November 2021, statt und beginnt um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Ginsheim.

Bürger*innen die an der Sitzung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bis zum 1. November und 8. November unter der E-Mail-Adresse schorr@gigu.de mit Namen und Anschrift anzumelden. Die Plätze werden entsprechend der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Weitere Dienstleistungen der Stadtverwaltung ab sofort auch online

Die Stadt Ginsheim-Gustavsburg erweitert erneut ihr digitales Angebot und wird noch bürgerfreundlicher.

Ab sofort können Bürger*innen Dienstleistungen aus dem Bereich „Standesamt“ auch online in Anspruch nehmen. Dazu gehören beispielsweise die Beantragung einer Eheurkunde und die Beantragung einer Geburts- oder Sterbeurkunde. Um die entsprechende Leistung in Anspruch nehmen zu können, ist es wichtig, dass das entsprechende Ereignis in der Stadt Ginsheim-Gustavsburg stattgefunden hat. Auch eine Voranmeldung zur Eheschließung ist digital möglich.

Den Link zu allen Online-Angeboten der Stadt finden die Bürger*innen auf der Homepage der Stadt Ginsheim-Gustavsburg (www.gigu.de), gleich auf der Startseite unter dem Punkt „Mehr wissen/Onlineservices“. Alle Dienstleistungen werden auch unter „Stadt&Rathaus/ Was erledige ich wo?/Onlineservices“ aufgeführt.

„Der stetige Ausbau des städtischen Online-Angebotes ist mir ein wichtiges Anliegen“, unterstreicht Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha. „Ich freue mich, dass nach den bereits eingeführten digitalen Dienstleistungen der Bürgerbüros, dem Ordnungsamt nun auch das Standesamt das Online-Angebot erweitert hat“, so der Bürgermeister. Die Stadtverwaltung werde immer wieder über weitere digitale Dienstleistungen informieren.

Briefwahl ab sofort möglich

Für die bevorstehenden Direktwahlen der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters und der Landrätin/des Landrats am 5.12.2021 können Briefwahlunterlagen über die Homepage der Stadt www.gigu.de beantragt werden. Die Wahlbenachrichtigungen, die bis spätestens

14.11.21 zugestellt werden, sind hierfür nicht erforderlich. Anträge können auch per E-Mail an briefwahl@gigu.de unter Angabe des Vor- und Nachnamens, des Wohnortes sowie der Geburtsdaten gestellt werden.

Für weitere Auskünfte stehen die Mitarbeiter*innen der Bürgerbüros unter der Rufnummer 06144/20-211 gerne zur Verfügung.

Abfuhr von Grünabfällen und Sperrmüll für Kleingärtner der Klein-Gartenanlagen

Am Dienstag, dem 9. November, stehen den Kleingärtnern in Ginsheim in der St.-Florian-Straße, gegenüber der Feuerwehr und auf dem Parkplatz gegenüber dem Friedhof, je ein Container für Grünabfall und Sperrmüll zur Verfügung.

In den Mainwiesen in Gustavsburg können die Kleingärtner*innen Grünabfälle und Sperrmüll am Mittwoch, dem 10. November, anliefern. Die Container stehen auf dem asphaltierten Weg in Höhe der Kleingartenanlage.

Die Container können in der Zeit von 9 bis 14 Uhr von den Pächtern der entsprechenden Anlagen mit Grünabfällen und Sperrmüll befüllt werden. Es gelten die gängigen Hygieneregeln im Umgang mit dem Corona-Virus: Maskenpflicht und Mindestabstand von 1,5 Metern. Der ordnungsgemäße Ablauf wird von einem Mitarbeiter der Stadt beaufsichtigt. Sondermüll (Farben, Lacke, Öle, etc.) und auch asbesthaltige Abfälle dürfen nicht entsorgt werden.

Außerhalb dieser Aktion können auch Grünabfälle kostenlos auf dem Recyclinghof der Stadt abgegeben werden. Die Öffnungszeiten bis Ende November sind mittwochs von 16 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr.

Sperrmüll immer auf Bürgersteig abstellen

Das Umweltbüro der Stadt Ginsheim-Gustavsburg weist nochmals darauf hin, dass eine Sperrmüllanmeldung nur per Sperrmüllkarte oder online unter www.gigu.de/abfallkalender möglich ist. Anmeldungen per E-Mail oder Telefon werden nicht bearbeitet.

Sperrmüll wird pro Stadtteil im 14-täglichen Rhythmus eingesammelt. Die Termine sind im Abfallkalender oder auf der Homepage der Stadt zu finden. Die Anmeldung für eine Sperrmüllabfuhr muss bis spätestens Montag vor der Abfuhr erfolgen. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Um die gewünschte Abfuhr zu gewährleisten, ist es wichtig, dass der Sperrmüll am Tag vor der Abfuhr auf dem Bürgersteig bereitgestellt wird. Das Abfuhrunternehmen betritt nämlich keine privaten Grundstücke.

Farbenfroh wie der Herbst: Die Herbstferienspiele 2021

Während der Herbstferien, vom 11. - 22. Oktober, freuen sich rund 40 Kinder über die Teilnahme an den Ferienspielen der Stadt Ginsheim-Gustavsburg. Neben

erlebnisreichen Ausflügen zum Trampolinpark „Superfly“, zum Opelzoo, dem Taunus Wunderland und auch zum Indoor-Kinderspielpark in Mainz, standen eine abwechslungsreiche Bewegung sowie ein farbenfrohes Basteln auf dem Programm.



Buntes Bastelprogramm während der Herbstferienspiele 2021

Besonders gerne bastelten die 6 bis 13-Jährigen Schlüsselanhänger aus Epoxidharz, einem Kunstharz, den die Kinder mit Glitzer verschönerten. Ebenso kamen die selbstgemachten Mittagessen und Lunch-Beutel der Betreuer*innen sehr gut an. Diese wiederum freuen sich über die hohe Nachfrage am bunten Programm und hoffen auf noch mehr teilnehmende Kinder im Jahr 2022.

Kurse für Violine nach den Herbstferien

Die Musikschule Mainspitze bietet Unterricht für das Fach Violine freitags nachmittags im Bürgerhaus in Ginsheim an. Die Kurse leitet Valjeta Verzivoli. Schrittweise werden Bogen- und Grifftechnik erlernt, verschiedene Stücke aus den Bereichen der Klassik, Folklore, Jazz und Pop werden erlernt sowie Improvisation und Solospiel. Es handelt sich um eine umfassende musikalische Ausbildung und Schulung des Gehörs.

Für Rückfragen und Anmeldungen steht die Geschäftsstelle der Musikschule Mainspitze telefonisch unter 06134/585-317 gerne zur Verfügung. Informationen sind auch unter www.musikschule-mainspitze.de zu finden.

Das Seniorenbüro informiert

Das Seniorenbüro bietet den Senior*innen in Ginsheim-Gustavsburg auch im November wieder ein abwechslungsreiches Programm an. Für die Veranstaltungen sind noch wenige Plätze frei. Interessierte können sich telefonisch unter 06144/20-153 oder -154 anmelden.

Außerdem gibt es einen Spanisch-Schnupperkurs am Donnerstag, 11. November und Freitag 12. November, jeweils von 14 bis 15.30 Uhr. Der Kurs ist besonders auf die Bedürfnisse von Senior*innen ab 55 Plus abgestimmt und macht unter anderem fit für den nächsten Spanienurlaub. Die Gebühr beträgt 27 Euro pro Person und inklusive Material. Eine vorherige Anmeldung ist notwendig, bis spätestens 5.11., direkt bei „vivahola“, Sabrina Benz, per E-Mail unter info@vivahola.de oder telefonisch unter 0157/31660010.

Impressum:
Herausgeber: Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20-185, E-Mail: internet@gigu.de, Homepage: www.gigu.de



Fr 29.10.	20 Uhr	The Father
So 31.10.	16 Uhr	Wickie und die starken Männer – Das magische Schwert
So 31.10.	19 Uhr	The Father
Di 02.11.	20 Uhr	König der Raben
Fr 05.11.	20 Uhr	Der Rosengarten der Madame Verne
So 07.11.	16 Uhr	Sommer-Rebellen
So 07.11.	19 Uhr	Der Rosengarten der Madame Verne
Di 09.11.	20 Uhr	The Father

Weitere Infos: burglichtspiele-gustavsburg.com



Do 28.10.	20 Uhr	(13€, erm. 10€)
JAZZ IM KINO Uuo Elegance – Friedman & Weniger		
Veranstaltungsort: Burg-Lichtspiele		
Fr 29.10.	18 – 21:30 Uhr	(45€)
WORKSHOP Saxophon- und Improvisations-Workshop mit Friedman & Weniger		
Veranstaltungsort: Aula der IGS		
Sa 30.10.	20 Uhr	(12€, erm. 10€)
KONZERT Daylight – Keep on Dancing		
Veranstaltungsort: Burg-Lichtspiele		

Bei diesen Veranstaltungen gilt die 2G-Regel:
- genesen (ärztlicher Nachweis, nicht älter als 6 Mon.)
- geimpft (digitaler Impfausweis oder Papier-Impfpass)

Veranstaltungsort:
Burg-Lichtspiele, Darnstädter Landstraße 62, Gu IGS, Sophie-und-Hans-Scholl-Straße, G
Kartenverkauf:
Bürgerbüro Ginsheim, 06144/925120
Bürgerbüro Gustavsburg, 06134/557962
tickets.gigu.de oder burglichtspiele-gustavsburg.com
Tags-/Abendkasse 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn
Veranstalter:
Kulturbüro, Rathaus Gustavsburg, Dr.-Herрманn-Straße 32, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06134/585-311

Acht Bischofsheimer Vereine erhalten finanzielle Förderung

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Gemeindeverwaltung Bischofsheim teilt mit, dass acht Bischofsheimer Vereine, die einen entsprechenden Antrag gestellt hatten, im Rahmen der Corona-bedingten Vereinsförderung jetzt eine finanzielle Unterstützung erhalten. Die Gemeinde erkennt insgesamt die bedeutende gesellschaftspolitische Arbeit der Vereine an und will mit der Förderung die Aufrechterhaltung des Vereinszwecks sicherstellen. Die Gemeindevertretung beschloss deshalb, dass eine Fördersumme von insgesamt 30.000 Euro für diesen Zweck bereitgestellt wird. Durch Corona seien wichtige Einnahmequellen, wie die Bischmer Kerb und der Weihnachtsmarkt, weggefallen, heißt es in der Begründung. Nach der Prüfung der fristgerecht eingegangenen Förderanträge, ent-

schied der Gemeindevorstand im September, dass die Fördersumme auf acht förderfähige Vereine prozentual verteilt wird. Der Grund ist, dass der angegebene Gesamtbedarf der berechtigten Vereine, den bereitgestellten Förderbetrag überschreitet. Bürgermeister Ingo Kalweit: „Durch die Corona-Pandemie sind vielen unserer Vereine die Einnahmen für ihr bürgerliches Engagement weggefallen. Wir schätzen ganz außerordentlich die Arbeit, die von den Mitgliedern seit Jahrzehnten ehrenamtlich geleistet wird. Uns ist bewusst, dass wir mit den jetzt überwiesenen Fördergeldern nicht den gesamten finanziellen Ausfall der Vereine auffangen können. Wir wollen damit aber unsere Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement ausdrücken und wenigstens einen Teil der Verluste auffangen.“

„Das ist dein Ding“

Andreas Müllender motivierte seine Ehefrau zur Übernahme der Buchhandlung

Im Jahr 2018 trug sich Christina Müllender ernsthaft mit dem Gedanken, die bis dato von Monika Trapp und Hans Jürgen Jansen geführten Buchhandlung in der Villa Herrmann zu übernehmen. Als Bücherwurm hatte Müllender schon frühe Kontakte mit Trapp und Jansen geknüpft, zumal sie schon als Kind ihre Lesehungrigkeit entdeckte. Da hätte sich der Weg zur Buchhändlerin eigentlich angeboten. Christina Müllender absolvierte aber zunächst mal eine erfolgreiche Ausbildung als Industriekauffrau, um danach Betriebswirtschaft zu studieren. Als Diplom-Betriebswirtin fand sie bei Adam Opel eine Anstellung mit aussichtsreichen kaufmännischen Schritten auf der Karriereleiter. Im Gespräch mit unserer Zeitung reflektiert Müllender ihre 30-jährige Tätigkeit bei dem bekannten Automobilhersteller. Im Sekretariat machte sie erste Erfahrungen mit dem SAP-System, richtete ihren Fokus auf die Budget-Planungen in der Materialwirtschaft und wusste sich nicht nur an vorderster Stelle im Marketing-Bereich erfolgreich zu etablieren, sondern war beim Opel-Werk als Kapazitäten-Analystin tätig. „Da lernte ich auch den Prozess der Bottlenecks kennen, die wirtschaftliche Notlage, eine schwierige Situation, die im Betrieb zu einem Engpass führen“, betont Christian. Darüber hinaus gewährte ihr diese Tätigkeit auch einen Einblick in die Produktion von mit Schaum versetzten Autositzen sowie



Foto: Klaus Friedrich

der unterschiedlichen Gestaltung der Lenkräder. Vor diesem breit gefächerten kaufmännischen, aber auch produktionstechnischen Hintergrund hätte Christina durchaus noch weitere Karriere-Schritte gehen können, gleichwohl spürte sie zunehmend, dass sie im Background den menschlichen Kontakt immer mehr vermisste. Hinzu kam die Entscheidung von Opel, mit der PSA zusammen zugehen. Eine Phase, in der Christina Müllender immer mehr verinnerlichte, viel lieber das lukrative Abfindungsangebot in Anspruch zu nehmen und ihrem langjährigen Arbeitgeber den Rücken zu kehren. Hilfreich stand ihr Ehemann Andreas, der als Einkaufsleiter bei Opel tätig war, zur Seite und motivierte sie eindringlich, ihre unternehmeri-

sche Erfahrung in eine Buchhandlung einzubringen: „Das ist dein Ding“. Im selben Jahr gründete sie eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, am 1. Januar 2019 eröffnete sie die Buchhandlung auf die im Handelsregister eingetragene Wortreich GmbH. Für Christina ein wahrer Glücksfall, den sie bis zum heutigen Tag nicht bereut. Der Weg in die Selbstständigkeit bedeutete für sie dennoch einen beruflichen Umbruch. Monika Trapp und Jürgen Jansen bestärkten Müllender in ihrer Entscheidungsfindung, wiesen aber gleichwohl darauf hin, dass die Aufgabe als Buchhändlerin besondere Fachkenntnisse erfordere. Eine Empfehlung, die Christina mit einem Seminar „Fit für den Buchhandel“ bei Media-Campus er-

folgreich umzusetzen wusste. Ein sehr spannender Prozess aus der Sicht einer künftig als Buchhändlerin tätigen Unternehmerin, betont sie im Gespräch. Da ist nicht nur die Vorschau auf Neuerscheinungen, die auf den Markt kommen, von Bedeutung, sondern auch die Disposition der Belletristik, der Romane, die auf der Frankfurter Buchmesse vorgestellt wurden. Gespräche mit den Vertretern der verschiedenen Verlage gehören ebenfalls zum Arbeitsalltag. Darüber hinaus müssen logistische Planungen hinsichtlich des breit gefächerten Sortiments erfolgen, denn schließlich bedürfen alle Neuanschaffungen einer Unterbringung in den zur Verfügung stehenden Regalen. Christina schätzt sich glücklich, als Buchhändlerin in der Villa Herrmann erfolgreich tätig zu sein. Drei Angestellte gehören zum weiblichen Personalbestand. Die Stammkunden sind sehr zufrieden, dass sie in Gustavsburg eine Kulturstätte zum Einkaufen gefunden haben. Christina Müllender hält ein großes Sortiment an Büchern für kleine und große Bücherwürmer parat. Da nutzen mittlerweile viele Leseratten die Möglichkeit, binnen 24 Stunden das geordnete Buch oder auch Spiele in Empfang zu nehmen. Zugleich wünscht sie sich, dass künftig wieder Autoren in die Villa Herrmann kommen und ihre Werke präsentieren.

Norbert Fluhr

Beate Müller – Die Haardompteurin

Mobile Friseurin

Tel. 0 61 44 / 32 374 Mobil 0 157 / 824 36 395

Landmetzgerei Stephan Möck



Partyservice · Geschenkkonzepte · Wurstspezialitäten
Rheinstrasse 16, 65462 Ginsheim, Tel. 06144-2164, Fax. 31705

www.tm-color.com

Autolackiererei

TM COLOR

Kfz. Meisterbetrieb | Unfallinstandsetzung
Lackierung | Leasingrückläufer | Smartrepair



Tel. 06144 - 44392
Heinrich-Hertz-Str. 2-6 · 65462 Ginsheim

Rund um die Immobilienwirtschaft
mit Sven Buschlinger

Experten-Tipp



Am 1.1.2022 tritt die neue ImmoWertV 2021 in Kraft. Ziel der Neuregelung ist es, sicherzustellen, dass die Ermittlung der Bodenrichtwerte und der sonstigen für die Wertermittlung von Grundstücken erforderlichen Daten bundesweit nach denselben einheitlichen Grundsätzen erfolgt.

Derzeit sind die entsprechenden Vorgaben nach auf sechs Regelwerke verteilt, die Verordnung über die Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken (ImmoWertV) 2010, Bodenrichtwertrichtlinie (BRW-RL), Sachwertrichtlinie (SW-RL), Vergleichswertrichtlinie (VW-RL), Ertragswertrichtlinie (EW-RL) und Teile der Wertermittlungsrichtlinien 2006. Diese Regelungen wurden nun in der ImmoWertV 2021 zusammengefasst. Inhaltliche Änderungen gegenüber den bisherigen Vorgaben sind dabei nur in beschränktem Umfang enthalten.

In diesem Zusammenhang hat der Bundesrat die Bundesregierung in einer Entschließung aufgefordert, die Normalherstellungskosten 2010 (NHK 2010) bis spätestens Ende 2024 zu überarbeiten und an die aktuellen Verhältnisse anzupassen. Dieser Aufforderung ist die Bundesregierung noch nicht nachgekommen.

Für weitergehende Hinweise, die keinen Regelungscharakter haben, aber zum Verständnis beitragen, sollen noch Muster-Anwendungshinweise zur ImmoWertV (ImmoWertA) beschlossen werden.

Geschäftsführer
Sven Buschlinger
RE/MAX Mainz-Bischofsheim

Quelle: ivd.net

MÖBEL THURN

Warum in die Ferne schweifen ...
Das Gute liegt in Ihrer Nähe!

Seit über 45 Jahren Ihr Profi
für Möbel und Küchen aller Art!

Wir erweitern
unser Küchenstudio!

und trennen uns von allen

Polstermöbeln

Wohnmöbel

Schlafzimmern

Boxspringbetten

Rahmen + Matratzen ...

Ab sofort Abverkauf zu
Tiefstpreisen!



Am Mainspitz-Dreieck · Ginsheimer Straße 48
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Tel. 0 61 34 - 510 31/32

www.moebel-thurn.de

Mo-Fr 9:30-18:30 Uhr · Sa 9:00-15:00 Uhr

Noch nicht überzeugt?
Fragen Sie doch einfach Ihren Nachbarn...

Neues
aus der
Mainspitze

Kostenloses E-Paper
www.neuesausdermainspitze.de

Aldi in Bischofsheim – Wiedereröffnung am 26.11.2021

Ein Statusbericht mit aktuellen Fotografien von Klaus Friedrich

Seit einiger Zeit erreichen uns immer wieder Leserfragen, die sich um den Neubau des Aldi-Gebäudes in Bischofsheim neben dem REWE-Markt in Höhe der Bushaltestelle „An den Sportstätten“ drehen. Wie weit sind die Bauarbeiten fortgeschritten? Was wird anders sein? Und: Ab wann kann ich wieder dort einkaufen? – wollen die LeserInnen wissen. Hier – nach Rücksprache mit der Pressestelle von ALDI SÜD Dienstleistungs-SE & Co. oHG in Mühlheim an der Ruhr – die Antworten, illustriert mit Bildern unseres Fotografen Klaus Friedrich.

„Gerne teilen wir Ihnen mit, dass wir unsere neue Filiale in Bischofsheim voraussichtlich am Freitag, den 26.11.2021, eröffnen können“, so das Statement der ALDI-Presseabteilung zum Eröffnungstermin. Wer vorher einen Eindruck des neuen Bautyps bekommen möchte, dem empfehlen wir einen Ausflug nach Nauheim. Die dortige Filiale



entspricht in etwa der in der Mainspitze.

Was wird anders?

Die Verkaufsfläche beträgt künftig 1150 Quadratmeter, statt vorher 920. Zudem wurden Umweltaspekte berücksichtigt: Die Räume sind tageslichtdurchflutet und auf dem

Flachdach befindet sich eine Photovoltaik-Anlage. Im Markt gibt's eine Kundentoilette. Die Parkplätze im Außenbereich sind breiter als früher und verfügen über Elektroladestationen für E-Mobilität. Für Radler werden ADFC-zertifizierte Fahrradständer installiert.

Neben Fragen erreichten uns auch

Sorgen von älteren Mainspitzebewohnern, die gerne selbstständig einkaufen und Veränderungen mit Repekt begegnen. Hier schrieben LeserInnen, dass man sich erst im neuen Markt zurecht finden müsse und hoffe, die Dinge des täglichen Bedarfs auch finden zu können. Auch, dass es im Alter schwer sei, sich an Neues zu gewöhnen, teilten uns Leute mit der Frage mit, ob der Markt innen auch so eingerichtet sei, wie früher.

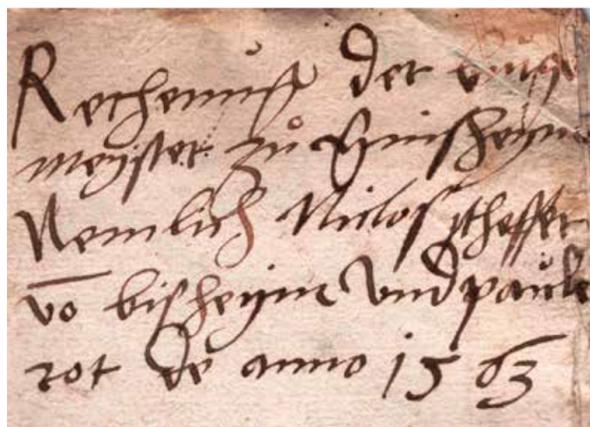
Was sich für junge Menschen vielleicht seltsam liest – so nach dem Motto „was stellen die sich wegen einer Veränderung im Supermarkt an?“ – ist für ältere MitbürgerInnen teilweise eine reale Angst, für die es aber eine Lösung gibt! Da sich mit dem Aldi-Neubau auch das Einrichtungskonzept ändert, werden einige Produkte an anderen Plätzen zu finden sein, als früher. Wir sind uns aber sicher, dass sowohl das Personal, als auch Miteinkäufer gerne behilflich sind. Daher: Habt den Mut zu fragen! Über folgende Internetseite ist auch ein virtueller Rundgang durch eine Musterfiliale möglich. Hier sieht man, wie der neue Markt innen aufgebaut sein wird und kann schon mal üben :-)) <https://virtueller-rundgang.aldi-sued.de/extern/>



Rechnungen der Gemeinde 1558 bis 1575

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Älter als alle Ginsheimer Kirchenbücher sind die Rechnungsaufstellungen¹ der Gemeinde Ginsheim, die glücklicherweise die Wirren des dreißigjährigen Krieges überstanden haben. Sie geben Auskunft über die Ausgaben der Gemeinde und sind beredte Zeugnisse vom Leben der etwa 200 Menschen in 52 Behausungen am Ende des 16. Jahrhunderts. Wiederkehrende Einnahmen stammen aus dem Verkauf von Leseholz und Gras von der Demmerau², Neuau, Spittelau und Steglache, von Kopfweidenholz, Pachteinnahmen von der Schaf-, Schweine- und Pferdeweide, von den Bewohnern des verpachteten Pfortenhauses³, gemeindeeigenen Äckern und Placken, dem Fischgewässer im Main oder vom Alten See⁴ und der Steinbrücke⁵, Erlös aus dem Verkauf von Obst auf den Auen. Zinserträge kommen von der Nutzung des Backhauses und der öffentlichen Wasserpumpen. Nicht unbedeutend sind Feldrügen, notiert auf Rügezettel, also Strafen für angerichtete Flurschäden. Wenn also einer seine Schweine, Gänse, Rinder und Pferde auf die Weide trieb und nicht aufpasste, konnten die Tiere der Versuchung nicht widerstehen, auf die Äcker zu laufen und Leckerbissen zu ernten. Der Schütz schrieb auf, wen er erwischte⁶ und ein paarmal im Jahr wurde abkassiert, auch ohne Rücksicht auf die Prominenz. An Ausgaben finden wir Bede-Abgaben⁷, Weinlohn für die Unterkunft und Pflege des Ebers und Zuchtbullens sowie dem Ausbrechen derer Zähne und Abschleifen der Hörner, für das Erliegen von Wölfen, für den Unterhalt von zwei Pferden, für des Grafen Kriegsdienste, für Geländerrepara-



tur am Steg⁸, für das Pfropfen von Bäumen auf der Neuau, für Weinlieferungen an die Kirche, Bewirtung der Schweine- und Kuhhirten, für die Renovierung des Backhauses (vier Büten Kalk, 800 neue Ziegel, zwei Wetterborde, 100 Lattennägel, ein Bund Latten, Anschaffung eines neuen Herdes), des Pfortenhauses (Ziegel, Fenster, Läden, Bretter, Haspeln, Beschläge und Verputz). Weiterhin Zehrung und Lohn für 10 Mann, die dem Grafen fünf Tage beim Hausbau helfen mussten, Verzehr und Vergütung der Gemeindegeldner⁹. Für Leistungen beim Aufschlagen des Pfortentors, beim Brandmarken der Schweine für die Eichelmast (mit Kosten für die Kohlen und das Brandeisen), Almosen an Arme und Blinde als Gottes Gebot, Lohn für den Büttel, dem Pfarrer für das Stellen und Reinigen der Uhr, für die Unterhaltung des Pfarrhofs, für die Errichtung eines Schnellgalgens¹⁰ mit Säule, Zinszahlungen an den Mainzer Jakob Garkoch, der den Ginsheimern 100 Gulden geliehen hat. Auch der Pfar-

rer aus Hechtsheim, der aushalf, als kein Pfarrer da war, wurde verköstigt. Vermerkt ist die Auslagerung der „Feuerläufer“, die in Mainz, Bodenheim, Flörsheim, Massenheim, Nordenstadt bei Bränden geholfen haben. Geld kostete die Gemeinde auch das Erlegen von einem Biber und ein Geschenk an die Bischofsheimer für das Einfangen tollwütigen Hundes. Auf Kosten des Ortssäckels wurde Wein getrunken bei der Indienststellung der Faselwärter, Schweinehirten, Kuhhirten, Bäcker, bei Verhandlungen und Einkäufen, Arbeitsvergaben an die Handwerker und bei der Fertigstellung der Objekte¹¹. Oder bei der Ablieferung des Säugeldes in Dreieichenhain. Schließlich finden wir Ausgaben für die Weisenauer Fährleute, die das Heu des gnädigen Herrn von der Brückwiese über den Rhein brachten oder für die sechs Drescher, die das gräfliche Getreide gedroschen haben. Hie und da sind Angaben für ein Armenbegräbnis, sogar zu Bestattungskosten einer Wasserleiche angeführt. Zu guter

Letzt trafen sich die Gemeinderatsmitglieder mit einem Viertel Wein zum Neujahrs-Umtrunk und begannen wieder ihre jährliche Arbeit.

⁽¹⁾ übertragen von Heinrich Tischner und Dr. Hildegard Kastrup

⁽²⁾ auch Dämmerau, Lage nicht ermittelt

⁽³⁾ Pfortengasse, heute Rheinstraße 25

⁽⁴⁾ vermutlich ein alter Mainlauf nahe Bischofsheim

⁽⁵⁾ eine steinern Brücke, bisher nicht lokalisiert

⁽⁶⁾ Junker Wolf + Hannemann Schäfer mit den Sauen, Pferden und Kühen auf der Saat, Peter von Laubenheim mit Wiesenfrevel, der Keller mit dem Hund in den Trauben, Konrad Reis mit seinen Pferden im Getreide, Peter mit den Ziegen in der Gerste, Konrad Haft und der Pfarrer mit den Gänsen im Getreide, Matthias mit seinen Pferde in den Fischwiesen, der Amtsmann Junker Jüme, Ader und Geispitz mit Gänsen und Sauen im Weingarten und Roggen, Magd von Jakobs Hein im Hafer

⁽⁷⁾ Steuer des Landesherrn für bäuerlichen und bürgerlichen Landbesitz, die jährlich am 11.11. fällig war

⁽⁸⁾ über die Steglache?

⁽⁹⁾ 1558-1575: Konrad Rauch, Nikolaus Lautermann, Konrad Reuß (Reis), Johannes Armbruster, Ludwig Fleck, Dieter Matthäus; Konrad Strohschneider, Dieter im Spitalhof, Simon Haft, der junge Matthias, Heinrich Hofmann, Konrad Haft, Nikolaus Schäfer von Bischofsheim, Paul Roth, Nikolaus Förster, Johannes Nül von Kostheim, Peter von Laubenheim, Wilhelm Kraft, Johannes Philipps, Peter Geiß, Hans Volz, Adam Luley, Johann Müller, Klausmanns Nikolaus, Heinrich Manhardt, Jakob Horn

⁽¹⁰⁾ Schnellkorb, in den der Übeltäter gesetzt und ins Wasser getaucht wurde.

⁽¹¹⁾ mit dem Schmied vertrunken, als er den Eimer (am Brunnen) aufgehängt hat; hat der Gemeinderat vertrunken, als sie die Wege und Straßen ausgebessert haben und der neue Deich fertiggestellt wurde.

Testspiele in den Herbstferien



VfB Ginsheim/Jugendabteilung – 16./17.10.: C1 – TSV Gau-Odernheim 4:1 (Tore: Jonah Friedrich (2), Hamza Zairou, Diego Gil); FC Eddersheim – D2 4:0; RW Walldorf – D3 0:6; F3 – TSG 1846 Kastel 8:3; G1 – Wiking Offenbach 5:6.

FDP Ginsheim-Gustavsburg unterstützt Matthias Zimmerer und Thies Puttnins-von Trotha

FDP GiGu – Der neue Vorstand der FDP Ginsheim-Gustavsburg hat in seiner ersten Vorstandssitzung mehrheitlich beschlossen, die Kandidaturen von Matthias Zimmerer zur Wahl des Bürgermeisters von Ginsheim-Gustavsburg und Thies Puttnins – von Trotha zur Wahl zum Landrat des Kreises Groß-Gerau zu unterstützen.

Der Vorsitzende der FDP Ginsheim-Gustavsburg, Jens Merker, sagte dazu: „Die Entscheidung zur Unterstützung von Thies Puttnins – von Trotha fiel uns leicht, da er nach unserer Ansicht in den vergangenen Jahren einen sehr guten Job als Bürgermeister gemacht hat. Wir hoffen, dass er diese erfolgreiche Tätigkeit auch

als Landrat weiter fortsetzen kann und bedauern, dass er nicht für eine weitere Amtszeit als Bürgermeister in Ginsheim-Gustavsburg zur Verfügung steht.

Die Entscheidung zur Unterstützung von Matthias Zimmerer fiel nach persönlichen Gesprächen, in denen wir uns davon überzeugen konnte, dass alle drei Kandidaten gut für das Amt geeignet sind und in allen drei Wahlprogrammen Schnittmengen mit den Positionen der FDP bestehen. Letztendlich gab die gute Zusammenarbeit mit der CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung, seine berufliche Führungserfahrung und seine offene Art den Ausschlag.“

Neue Gesichter im Vorstand

Freie Wähler GiGu – Ein neues Vorstandsteam hat sich bei der Jahreshauptversammlung der Freien Wähler zusammengefunden. Udo Kraft wurde dabei als 1. Vorsitzender im Amt bestätigt. Sein bisheriger Stellvertreter Jochen Capalo stellte sich nicht mehr zur Wahl, da er zum Fraktionsvorsitzenden gewählt wurde. Ihm folgt Anja Nillius. Die neue 2. Vorsitzende freut sich auf die Aufgaben und bringt frischen Wind ins Vorstandsteam, den sie für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen einbringen will.

Kassierer bleibt Rolf Leinz, der einen positiven Kassenbericht vorlegen konnte. „Die Sparsamkeit, die wir in der Stadtpolitik predigen, leben wir auch intern. So konnten wir den Kommunalwahlkampf im Frühjahr mit vollen Kassen angehen.“ Jochen Capalo, der den Wahlkampf gemangelt hatte, ergänzte: „Ein lustiger Nebeneffekt war, dass die Parteien, die das Geld rund ums Jahr mit vollen Händen rausschmeißen, im Kommunalwahlkampf über Unfairness gemammert haben. Durch weitsichtiges Wirtschaften konnten wir eben die ein oder andere Anzeige mehr schalten oder mehr Plakate drucken.“ Die Freien Wähler finanzieren sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden, die fast ausnahmslos aus den Reihen der eigenen Mitglieder stammen. Durch die Unabhängigkeit von Parteien

werden für Aufträge lokale Unternehmen, Fotografen und Druckereien herangezogen.

Das neue Vorstandsteam komplettiert Gaby Rauch. Sie ersetzt Doris Rendel als Schriftführerin, die seit April für die Freien Wähler im Magistrat sitzt.

Im Rahmen einer kleinen Ehrung wurde den im April ausgeschiedenen Mandatsträgern Dieter Nillius und Thomas Rück gedankt. Beide sind auch weiter für die Freien Wähler aktiv und nehmen regelmäßig mit Rat und Tat an Sitzungen und Treffen teil. Udo Kraft berichtete, dass das vergangene Jahr zwar vom Kommunalwahlkampf, aber vor allem auch von Corona geprägt waren. Vereinsaktivitäten gab es keine.

Rolf Leinz berichtete aus der Fraktion. Auch hier war die Arbeit durch den Kommunalwahlkampf beeinflusst. „Mit dem Haushalt 2021 wurde jetzt offenbar, woran es hapert: Uns fehlen auf der Einnahmenseite Gewerbesteuererinnahmen in Millionenhöhe – wir müssen Gewerbe entwickeln und endlich vor die Lage kommen.“ Für ein neues Gewerbegebiet hatte es keine Mehrheit gegeben und in der von den anderen Parteien beabsichtigten Innenentwicklung ist noch nichts zu sehen. Dies muss auch ein Schwerpunkt des oder der neuen Bürgermeisters/in sein.

Spende für die Kinderfeuerwehr

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Gustavsburg – Am Samstag, den 16.10., fand im Bürgerhaus Gustavsburg unter Einhaltung der geltenden Corona Auflagen die Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Stadtteilwehr Gustavsburg statt. Nachdem zu Beginn der Versammlung den verstorbenen Vereinsmitgliedern gedacht wurde, hielten im Anschluss der kommissarische Vorsitzende Alexander Kremser sowie der Kassierer Thorsten Siehr ihre Geschäftsberichte. Trotz der Corona Pandemie ist der Förderverein finanziell solide aufgestellt. Dies liegt auch an der erfolgreichen Teilnahme am Burgfest im Jahr 2019. Besonders hervorgehoben wurde durch den Kassierer eine Einzelspende eines lokalen Sanitärbetriebes in Höhe von 1.500 € für die Kinderfeuerwehr.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer und der Entlastung des Vorstandes

folgte die Neuwahl des gesamten Vorstandes. Als neuer 1. Vorsitzender wurde Uwe Waldherr von den Vereinsmitgliedern gewählt. Zum 2. Vorsitzenden wurde Samet Özmert gewählt. Als Kassierer wurde der bisherige Kassierer Thorsten Siehr bestätigt, zum Schriftführer wurde Andreas Stubbe gewählt. Die Einsatzabteilung wird nun von Christoph Samland und Torsten Kregel vertreten. Der Posten des Vertreters der Alters- und Ehrenabteilung konnte nicht besetzt werden, ebenso wie der Posten des Vertreters der passiven Mitglieder. Diese Vakanzen werden hoffentlich an der nächsten Jahreshauptversammlung, die voraussichtlich im März 2022 stattfinden soll, gefüllt.

Der neu gewählte Vorstand dankt allen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement und freut sich auf die kommende Zeit.

Altrheinufergestaltung und Stabilisierung der Finanzen

CDU GiGu – Für die nächste Sitzungsrunde ist die CDU GiGu mit zwei wichtigen Themen präsent. Während andere über die Altrheinufergestaltung reden, will die CDU bereits kleine Schritte in Sachen Altrheinufergestaltung gehen. Angesichts leerer Kassen will die CDU hier auch keine leeren Versprechungen machen. Neben der Trennung der verschiedenen Nutzer des Altrheinufers wie Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer ist Grundlage jeder Gestaltung, dass für die grundlegenden Bedürfnisse gesorgt wird. Die Errichtung einer Toilettenanlage würde aber viel Geld kosten und auch in der Unterhaltung teuer sein. Deshalb hat die CDU zusammen mit den Grünen und der FDP einen Antrag in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht zu prüfen, inwieweit Gastronomen gegen einen finanziellen Zuschuss ihre Toiletten kostenlos der Allgemeinheit zur Verfügung stellen wollen. Die Toiletten könnten dann entsprechend gekennzeichnet werden und aus Sicht der CDU bieten sich hier auch andere Plätze für dieses Konzept an. Weiterhin sind stabile Finanzen der CDU GiGu ein Herzsthema. Stabile Finanzen sind dabei kein Selbstzweck, sondern dienen dazu, weitere Grundsteuererhöhungen zu verhindern und an den vielfältigen Leistungen der Stadt für Bürgerinnen und Bürger und den Vereinen keine weiteren Kürzungen zu zuzumuten. Angesichts knapper Kassen bedeutet jede weitere Ausgabe entweder eine Kürzung bestehender

Leistungen oder der Erhöhung der Grundsteuer. Dies müssen sich nicht nur die Entscheidungsträger, sondern auch alle Bürgerinnen und Bürger bewusst machen, wenn sie von noch so schönen neuen Ideen und Projekten verschiedener Parteien in den Medien lesen. Um in Zukunft höhere Einnahmen zu generieren, gilt es, auf leerstehenden Gewerbeflächen und absehbar freiwerdenden Gewerbeflächen kräftige Gewerbesteuerzahler anzusiedeln. Hierfür hat die CDU einen Antrag eingebracht, nachdem die Wirtschaftsförderung der Stadt entsprechende Informationen sammeln soll und mit möglichen Investoren wie dem öffentlichen Sektor zuzurechnenden Kreditinstituten und Gesellschaften reden möge, um eine entsprechende Ansiedlung auch durch Ankauf etwaiger bestehender Gewerbeflächen zu realisieren. Während die CDU hier auf kluge und nachhaltige Innenentwicklung setzt, setzen die Freien Wähler auf eine Ausweisung neuer Gewerbeflächen, was nicht nur wichtige und gute Ackerflächen vernichten und weiter Boden versiegeln würde – ein Bärendienst am Klimaschutz. Daneben müsste die Stadt hierfür mit ungewissem Ausgang erst einmal in Vorleistung treten und Geld für die Entwicklung ausgeben, dass sie nicht hat, zumindest ein erhebliches finanzielles Risiko eingehen. Entsprechend setzt die CDU auf eine kluge Gewerbenentwicklung des Wirtschaftsstandortes GiGu.

Gleich erkannt?



Vermutlich 1965 ist dieses Bild im Kindergarten Dammstraße entstanden. Wer kennt wen? Hinweise an Heimat- und Verkehrsverein, Hans-Benno Hauf, Tel. 06144-2178 oder auch 2.vorsitzender@hvv-gigu.de.



„Rot und Heiß“ am Haus der Vereine

SPD GiGu – Die SPD lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger am Samstag, den 06.11., ab 16 Uhr an das Haus der Vereine in Gustavsburg ein. Unter dem Motto „Rot und Heiß“ besteht bei Glühwein, alkoholfreien Getränken sowie Bratwurst und Pommes die Gelegenheit zu einem Plausch mit dem Bürgermeisterkandidaten Thorsten Siehr sowie der Bundestagsabgeordneten Melanie Wegling.

Bürgermeister-Kandidatin Christina unterwegs mit dem Schorle-Bike

Die Grünen GiGu – Bürgermeister-Kandidatin Christina Gohl freut sich auf den Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern: 13.11., 14 bis 16 Uhr, Rewe Gustavsburg 14.11., 14 bis 16 Uhr, Altrheinufer Ginsheim 20.11., 11 bis 12.30 Uhr, „An de Eich“ (Post) Ginsheim 20.11., 15 Uhr, Fritz-Bauer-Platz Gustavsburg und 15.30, Spielplatz Mainwiesen 27.11., 11 Uhr, Parkplatz Werner/Netto Ginsheim

Christina im Gespräch: Bürgermeister-Kandidatin Christina Gohl stellt ihr Programm vor am 06.11., ab 11 Uhr im Bürgerhaus Gustavsburg, Marmorsaal.

Christinas Thema: Strom von hier für uns. Ein Infogespräch mit VertreterInnen der UrStrom-BürgerEnergieGenossenschaft Mainz eG am 16.11., um 19.30 Uhr, online. Weitere Infos und Termine bekommen Sie unter www.gruene-gigu.de/ christina-gohl, Instagram: @Christina.Gohl.GiGu oder per E-Mail an christina.gohl@gruene-gigu.de.

RÄUMUNGSVERKAUF - ENDSPURT bis 19.11.2021 !

Ab jetzt nochmals -30% auf die gesamte bereits reduzierte Ware!

Alles muss raus! Alles muss raus! Alles muss raus! Alles muss raus!

Super Schnäppchen in unserer Gardinenabteilung!
Großer DEKO - Flohmarkt!

(Musterdekorationen, Zubehör, Meterware, Dekoartikel, Büsten, Kleiderbügel,...)

Mode
Heidacker
Schulstraße 8-10 65474 Bischofsheim Tel.: 06144-7243

Frische Energie für GiGu

5.12.



christina-gohl.net

[christina.gohl](https://www.instagram.com/christina.gohl)

[Christina.Gohl.GiGu](https://www.facebook.com/Christina.Gohl.GiGu)

Bürgermeisterin
Christina Gohl
für Ginsheim-Gustavsburg

Politik to go

BürgermeisterInnen-Wahl Ginsheim-Gustavsburg

Drei KandidatInnen | von CDU, Die Grünen und SPD | Wahl am 5. Dezember

Im Oktober widmete »GiGu to go« der anstehenden Bürgermeisterwahl drei Sondersendungen. In jeweils einer knappen Viertelstunde stellten wir Fragen der BürgerInnen (konnten eingesendet werden), sprachen über die Themen der BürgermeisterkandidatInnen und gaben ihnen die Möglichkeit einer persönlichen Vorstellung. Alle Sendungen (und Zeitungsinterviews) sind unter www.gigutogo.de/buergermeisterwahl (ja, mit „ü“) archiviert und beiben bis nach der Bürgermeisterwahl abrufbar. Hier unser Zwischenbericht nach zwei Zeitungsinterviews und jeweils einem TV-Talk (pro KandidatIn):

TV-Folgen & Zeitungsinterviews



Axel S.
Moderator

Vorwort

Die KandidatInnen stehen fest, die ersten Wahlkampfevents finden statt und in den Medien lächeln uns regelmäßig Matthias Zimmerer (CDU), Christina Gohl (Die Grünen) und Thorsten Siehr (SPD) an. Mit anderen Worten: Das Ringen um die Gunst der rund 12.500 Wahlberechtigten von GiGu hat begonnen. Auch in »Neues aus der Main Spitze« und in der TV-Sendung »GiGu to go« fassen wir uns bis Dezember mit den Anwärtern auf's Amt, den Fragen der Bürger und den Themen der Zukunft.

Der heutige Zeitungsbericht ist ein Zwischenstand:

- über das, was Christina, Thorsten und Matthias von sich aus erzählen
- der eingegangenen E-Mails, Briefe und Anrufe mit Fragen, Meinungen und Kommentaren
- und den Antworten der BürgermeisterkandidatInnen

An dieser Stelle danke an alle, die sich mit Nachrichten an den Diskussionen rund um die Bürgermeisterwahl beteiligen.

Als interessant empfinde ich, dass es einigen Zuschauern und Lesern nicht um konkrete Themen, sondern um einen persönlichen Eindruck der Kandidaten geht. Sie fragen z.B. „wie sind die denn so?“ Um diese – wie ich finde – wichtige Frage nicht unbeantwortet zu lassen, plaudere ich im heutigen Beitrag auch mal etwas aus dem Nähkästchen bzw. dem „Kamerakoffer“, denn meine persönlichen Eindrücke beruhen auf Erlebnissen rund um die Dreharbeiten zu den drei Sendungen.

Über weitere Fragen an die BürgermeisterkandidatInnen und eure Kommentare freuen wir uns sehr. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit euch und den KandidatInnen eine belastbare Informationsgrundlage zu schaffen, die euch für die Wahl am Sonntag, den 5. Dezember hilft, eure Entscheidung zu treffen.

Axel S.



Matthias Zimmerer (CDU) stand am 10.10. bei »GiGu to go« vor der Kamera



Die Sendung mit Thorsten Siehr (SPD) wurde am 17.10. ausgestrahlt



Christina Gohl (Die Grünen) war am 24.10. Gast bei »GiGu to go«

Die KandidatInnen

Matthias Zimmerer (CDU) ist Banker mit Finanz-Expertise, Thorsten Siehr (SPD) ein Bauingenieur mit Erfahrungen Rund um Städtebau und Christina Gohl (Die Grünen) ist Pädagogin mit Schwerpunkt Kinder, Jugend und Familie. „Alles Eigenschaften, die wir im Amtszimmer des Bürgermeisters gut brauchen könnten“, dachten sich vermutlich einige und fragen: „Warum nicht alle drei als Team?“ Auch wenn diese Frage natürlich nicht ernst gemeint ist, zeigt sie, dass die Bewohner von GiGu die Herausforderungen der Zukunft u.a. in den Bereichen Finanzierung, Bau und Familie sehen.

Dass die BürgermeisterkandidatInnen ihre Expertisen im Zentrum ihrer politischen Arbeit sehen, verdeutlicht u.a. die Besetzung der Themen:

Thorstens Themen

Zwei Themen sind ihm besonders wichtig: Die Weitergestaltung des Altrheinufers als Naherholungsfläche mit einem Konzept und die sofortige Sperrung der Bahnunterführung für LKW-Verkehr über 7,5 Tonnen.

bau der Gustavsburger Feuerwehr nicht warten dürfe.

Matthias' Themen

Mit den Worten „ohne Moos nix los“ begründet er sein Hauptthema: die Finanzen. Dies sei die Grundlage, um alles in der Zukunft gestalten zu können. Seine volle Unterstützung kündigt er dem Klimamanager der Stadtverwaltung an und möchte „Möglichkeiten, die dieser erkennt“, mit Lösungswegen unterstützen.

Persönlicher Eindruck (von Axel)

Bei den Vorbesprechungen und Drehs blitzten auch Eigenschaften der Bewerber auf.

Zum Beispiel trat Matthias Zimmerer (CDU), als es um das Auslösen der Reihenfolge der TV-Auftritte ging, sofort einen Schritt zurück und überließ Christina das erste und im Anschluss Thorsten das zweite Los.

Bei den Aufnahmen mit Thorsten Siehr (SPD) an der Gustavsburger Gedenkstätte viel auf, dass diese mit Kreide verschmiert war. Thorsten – er wohnt in der Nähe – holte sofort



Die Bahnunterführung Gustavsburg beschäftigt die WählerInnen.

Außerdem wünscht er sich die Weiterentwicklung des kommunalen Wohnungsbaus. Dies sei „ein Pfund, mit dem wir wuchern können“ und ermögliche, dass Mieten bezahlbar bleiben, sagt der SPD-Kandidat.

Christinas Themen

Sie lobt die Kitas der Stadt, möchte sich aber für mehr Betreuungplätze und längere Öffnungszeiten für Kinder von null bis zehn Jahren einsetzen. Photovoltaik möchte sie mit einer „Energiegenossenschaft“ für alle umsetzen. Außerdem bestont sie, dass Klimaschutz für sie mit Heimat-schutz einhergehe, so dass der Neu-

einen Eimer mit Wasser und Lappen und reinigte die Stelen.

Auch mit Christina Gohl (Die Grünen) drehen wir an öffentlichen Plätzen. Das dortige Problem: Herumfliegender Müll, der für Christina zu einer Art Hobby geworden ist. Auf jeden Fall macht sie jagt auf alles, was eigentlich in die Mülltonne gehört, fängt es ein und räumt es weg.

Fragen, Kommentare und Antworten

Die eindeutig größte Sorge der Bewohner von GiGu ist die Angst vor steigenden Kosten. Die Dünnhäutig-

immergrün
Gartenpflege & Steinreinigung
 Grünschnitt, Heckenschnitt, Bäume fällen,
 Reinigung & Pflege Steine aller Art
 u.v.m. im und rund um den Garten
Tel. 06134/570523 oder 0172/9560983

SCHREINERMEISTER
RIBBE
 Meisterbetrieb seit 1992
Erneuerung von Rolläden, Fenster und Türen in Holz und Kunststoff | Reparatur- und Wartungsservice | Möbel, Innenausbau und Glasarbeiten
 Wilhelmstrasse 12 · 65474 Bischofsheim
 Tel. 0 61 44/72 79 · info@ribbe.info · www.ribbe.info

KRAFTFAHRZEUG GEWERBE
 Meisterbetrieb der Kfz-Innung
 Anerkannter Prüfstützpunkt
 Fachbetrieb für Kfz-Klimasystem-Services
 Fachbetrieb für Hybrid- und Elektrofahrzeuge
 Abgabekontrolle anerkannter Werkstätten
 > Inspektion nach Herstellervorgaben
 > Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus
 > Klimageservice
 > Reifenservice
 > Bremsenservice
 > Hybrid- und Elektrofahrzeuge
Fa. Robert Itzel KFZ
 Rheinstraße 79
 65462 Ginsheim-Gustavsburg
 Telefon: 06144-2390
 Fax: 06144-92238
 E-Mail: huberghr@web.de
 www.kfz-itzel.de

Tore – Geländer – Treppen – Überdachungen
 Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung
Metallbau Ralf Richter
 Alte Mainzer Str. 14 A
 64569 Nauheim
 Tel. 0 61 52 / 6 20 10
 metallbau-r.richter@t-online.de
 Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28
 64569 Nauheim
 Tel. 0 61 52 / 85 89 322
SCHÜCO Fenster – Türen – Bauelemente
HORMANN Bauelemente

IHRE HÖRAKUSTIK-MEISTER AUS DER REGION FÜR GUTES HÖREN.
 * fachgerechte Analyse Ihres Hörvermögens *
 * Hörgeräte- Service · Gehörschutz *
 - kostenlose Parkplätze -
 Akustik Kirstein & Ruhl e.K.
 Wiener Platz 3
 55246 Mainz- Kostheim
 Telefon: 0 61 34 · 95 83 790
 www.deine-hoergeraete.de

Bodenbeläge Rößler
 Fertigparkett · Laminat · Tapeten
 Verlegeservice · Parkettschleifen
 Design (Vinyl)-Beläge
Am Flurgraben 22 · Bischofsheim
 Tel. 0 61 34 / 5 43 43 o. 0 61 44 / 401 42 20
 E-mail: bodenbelaege.roessler@freenet.de

keit der BürgerInnen wird in Forderungen, wie „alle neuen (Bau)projekte stoppen, bis Steuern und Abgaben gesunken sind – wir (BürgerInnen) können nicht mehr (bezahlen)“ deutlich. Dem gegenüber stehen Wünsche, wie z.B. die sogenannte „Zwei-Standorte-Lösung“ (Sport- und Kulturhalle und Haus der Zukunft Gustavsburg) schnell umzusetzen. Konkret angesprochen wurden folgende Themen:

Grundsteuer B

Sie könnte in zwei Jahren auf über 40 Hebepunkte steigen. Die Fragen der Zuschauer: Wird dies geschehen? Wie stehen die Kandidaten hierzu? Christina Gohl (Die Grünen) möchte die Erhöhung stoppen, indem sie durch Konzepte die Finanzierung von Projekten fördert. Matthias Zimmerer (CDU) verspricht, als Bürgermeister so gut zu wirtschaften, „dass wir vielleicht darauf verzichten können“. Thorsten Siehr (SPD) stellten wir diese Frage zwar nicht, aber er vollendete den Satz »die Belastung der BürgerInnen durch steigende

(Die Grünen) wünscht sich, dass dies nicht nötig sei, und möchte eine sozialverträgliche Lösung mit den Vereinen finden.



Der Radverkehr am Altrheinufer sorgte für Nachrichten an die Redaktion.

Altrheinufer – wer soll das bezahlen?

Verschönerungen des Altrheinufers kosten Geld und könnten den Haushalt belasten – denken unsere Zuschauer. Sie fragen: „Sollten Kommunalpolitiker nicht vorsichtiger damit sein, mit verbessernder Naherholung zu werben, die nicht bezahlbar ist?“

Wiederkehrende Straßenbeitragsatzung

Sie regelt, dass die Kosten für Straßensanierungen auf alle Hauseigentümer eines Stadtteils umgelegt werden. Einige Bürger wünschen sich, dass die Kosten anderweitig gedeckt werden und fragen: „Hält Matthias Zimmerer (CDU) dieses System für fair und zukunftsfähig?“ Die Verteilung auf viele macht Sinn und ist schon seit langem beschlossen“ antwortet darauf der Bürgermeisterkandidat der CDU.

Sport- und Kulturhalle –Planung des SKB

Die Baukosten liegen laut Stadtverwaltung derzeit bei 5 Mio. Euro. „Wie wäre es, auf das erste Konzept des SKB (Dachverband der Gustavsburger Vereine, damaliges Mitglied des Ausschuss Bürgerzentrum) zurückzugehen, dass eine günstige Fertigbauhalle für 2 Mio. Euro vorsah?“, so die Frage an Thorsten Siehr (SPD). Dieser verweist auf das Ergebnis des „langen Diskussionsprozesses“, in dem sich zeigte, dass diese einfache Variante nicht allen Vorstellungen entspricht, wodurch man nun bei diesen Baukosten landete. Sie lägen aber unter den Kosten der ursprünglichen Planung des Bürgerhauses am Fritz-Bauer-Platz, so Thorsten Siehr.

Das Thema Verkehr und Sicherheit beschäftigt ebenfalls die Menschen von GiGu. Gerade in Gustavsburg sei „nichts“ passiert, so die Meinungen der Zuschauer, die sich neben der Darmstädter Landstraße auch mit der Unterführung und dem Radverkehr an der Ginsheimer Altrheinpromenade beschäftigen:

Bahnunterführung

Nachrichten erreichten uns in Bezug auf die Ankündigung von Thorsten Siehr (SPD), die Unterführung sofort für LKW-Verkehr sperren zu lassen, sollte er gewählt werden. „Wie sehen das die anderen Kandidaten?“ fragten die Zuschauer und wollten wissen, ob eine sofortige Sperrung rechtlich überhaupt haltbar ist. Der Kandidat der SPD betonte die Behörden „Hessen Mobil“ und das „Landratsamt“ zwar hören zu wollen, sehe aber aufgrund vergangener Lärmmessungen ausreichend Anlass zur Sperrung. „Wenn nachher rechtliche Zweifel von Gerichten erhoben werden – dann bitteschön“, so Thorsten

Siehr (SPD). Vorsichtiger positionierten sich die weiteren KandidatInnen. „Ich bin dafür, die Unterführung und Mainbrücke für Schwerlastverkehr zu sperren – es geht halt nicht von jetzt auf gleich. Wir haben nicht die Hohheit, um das selbst zu entscheiden“, sagt Matthias Zimmerer (CDU). „Es muss geprüft werden, ob es geht. Wenn es geht, wird es angeordnet“, sagt Christina Gohl (Die Grünen).

Bodenschwellen Altrheinufer

Beim Interview mit Christina Gohl (Die Grünen) beschäftigte sich die Sendung mit den Bodenschwellen am Altrheinufer. Diese wurden einst von der Stadtverwaltung montiert, um den Radverkehr zu verlangsamen und Fußgänger zu schützen. Nach Unfällen wurden sie wieder entfernt. Kann der Zustand mit rasenden Rennradkolonnen so bleiben, wollten die Leute wissen. Die Grünen-Kandidatin bezeichnet die Bodenschwellen als „keine nachhaltige Lösung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger“. Es gebe zwar einen Handlungsdruck, aber die Bodenschwellen hätten ein Verletzungsrisiko dargestellt. Sie wolle eine Lösung finden, denn das Altrheinufer sei „keine Rennstrecke“ und „wir müssen an der Stelle den Radweg umleiten“, so die Grüne Bürgermeisterkandidatin.

Das Bürgerzentrum Gustavsburg bzw. die sogenannte „Zwei-Standorte-Lösung“ beschäftigt ebenfalls – unabhängig von der Finanzierung – die BürgerInnen. Die Fragestellungen sind dabei so vielfältig, wie die Menschen der Mainspitze:

Zwei Standorte Lösung

Welches Gebäude hat Priorität, wurde gefragt, worauf Matthias Zimmerer (CDU) und Thorsten Siehr (SPD) anführten, dass die Sport- und Kulturhalle beschlossen sei. Auch Chris-

künftig ein Bürgerbüro als Anlaufstelle der Verwaltung in Gustavsburg ausreiche. Thorsten Siehr (SPD) betonte zwar den schlechten Zustand des Gustavsburger Rathauses, bezog jedoch zum Haus der Zukunft am Firtz-Bauer-Platz keine eindeutige



Bürgermeisterkandidatin Christina Gohl – die 34-Jährige ist Mitglied von Bündnis 90 / Die Grünen, verheiratet und hat zwei Söhne – „beide noch ganz klein“.

Position. Eine „belebte Stadtmitte“ ist die Vision von Christina Gohl (Die Grünen). Sie wünsche sich ein Haus der Zukunft mit mobilen Arbeitsplätzen für Mitarbeitende der Stadt und BürgerInnen, die Homeoffice machen dürfen, aber zu Hause keinen Platz haben. Auch SchülerInnen, die kein eigenes Zimmer haben, könnten nachmittags die Räumlichkeiten nutzen. Zur Finanzierung sagt sie: „Wir haben auf jeden Fall nicht sofort das Geld.“ Es sei jedoch eine Konzeptfrage. Mit dem richtigen Konzept sei eine Gegenfinanzierung möglich, ist sich die Bürgermeisterkandidatin sicher.

Neben der Befürchtung, die Kommunalpolitiker würden sich „klammheimlich“ von der „Zwei-Standorte-Lösung“ verabschieden, beschäftigte der Faktor Zeit die ZuschauerInnen: „Wieviel Zeit kann GiGu noch verdiskutieren, bis die Gustavsburger Themen »Bürgerhaus« und »Feuerwache« (die Feuerwache soll auf dem Gelände des alten Bürgerhauses ent-

Das sagen die ZuschauerInnen nach den Sendungen:

Zunächst einmal danke an alle, die uns – auch nach den Sendungen

– mit Feedback versorgen. Da alle BürgermeisterkandidatInnen persönlich erreichbar sind, gibt es auch die Möglichkeit, Ideen und Kritik direkt zu übermitteln und mit Matthias Zimmerer (CDU), Thorsten Siehr (SPD) und/oder Christina Gohl (Die Grünen) direkt in Kontakt zu treten. An dieser Stelle fassen wir das Feedback als Stimmungsbild allgemein zusammen:

Das kam gut an: Authentizität | Ehrlichkeit | neue Lösungsansätze | Schlagfertigkeit | Verantwortungübernahme

Das kam nicht gut an: Umgehen/nicht beantworten von Fragen | Prahlen mit Qualifikationen | wiederholte Floskeln

Das wünschen sich die ZuschauerInnen: Keine Seilschaften | Lösungen statt Bratwürste



Bürgermeisterkandidat Thorsten Siehr – seit 1998 ist er Mitglied der SPD, er ist 46 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Töchtern.

Steuern und Abgaben ...« mit den Worten „darf nicht der Weisheit letzter Schluss sein“.

Kosten für Hallennutzung durch Vereine

Miete für die Nutzung von Sporthallen und Bürgerhäusern könnte bald (ab 2024) für Vereine anfallen (Beschluss zur Gründung eines Arbeitskreises wurde gefasst). Wie stehen die KandidatInnen dazu? – fragen Zuschauer. Matthias Zimmerer (CDU) betont, dass die Vereine am Arbeitskreis beteiligt werden und dass es sich nur um eine Beteiligung in einem angemessenen Rahmen handele, die er für sinnvoll halte. Christina Gohl

Thorsten Siehr (SPD) hat hierzu das Gefühl, es fehle das Konzept, um die Ideen zu einer Lösung zusammen zu bauen. Hier könne er als Bauingenieur einiges zu beitragen und sieht Fördermittel der Regionalpark GmbH in Aussicht.

Braucht GiGu die Musikschule Mainspitze?

„Braucht GiGu eine stadteigene Musikschule, obwohl es Gewerbetreibende gibt, die genau diese Leistung bieten?“ lautete eine Frage an Christina Gohl (Die Grünen), die daraufhin sagte, dass die Gewerbetreibenden nicht die gleiche Leistung böten. Die Musikschule der Stadt sei frei zugänglich für



Noch nutzen die Vereine das Gustavsburger Bürgerhaus. Aber wie lange ist das marode Gebäude noch einsatzbereit?



Bürgermeisterkandidat Matthias Zimmerer – er tritt für die CDU an, ist 49 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder.

tina Gohl (Die Grünen), die persönlich nur für den Standort im Zentrum plädierte, sagte „wir leben in einer Demokratie“ und machte deutlich, dass sie unabhängig von ihrer eigenen Meinung – im Falle einer Wahl – den Beschluss erfolgreich umsetzen werde.

Zur Umsetzung des zweiten Standorts äußerte sich Christina euphorisch, Matthias und Thorsten hingegen zurückhaltend. Beim zweiten Standort sei Planungsbedarf vorhanden, betonte der CDU-Kandidat, der sich auch vorstellen könne, dass

stehen) endlich abgeschlossen sind?“ und: „Was würde es für die Gustavsburger Vereinswelt bedeuten, wenn das alte Bürgerhaus jetzt ausfällt und kein Ersatz geschaffen wurde?“ Für mehr Tempo sprachen sich hierbei alle drei KandidatInnen aus. Matthias visionierte die Fertigstellung der Feuerwache auf in „zwei/drei Jahren“, Thorsten bezeichnete einen Wegfall des aktuellen Bürgerhauses als „dramatisch“ und Christina ist sich bewusst, dass keine Zeit mehr verloren werden darf.

Stellt eure Fragen!

redaktion@gigutogo.de
GiGu to go | Ginsheimer Str. 1 | 65462 GiGu

Sendungen zur Bürgermeisterwahl auf Rhein-Main TV

So, 14.11.2021, 19:15 Uhr
»GiGu to go« mit den Fraktionsvorsitzenden der Freien Wähler, FDP und Die Linke

So, 28.11.2021, 19:15 Uhr
»GiGu to go«

Auch in der Mediathek auf www.gigutogo.de
Die Reihenfolge der TV-Auftritte wurden ausgelost.

WER WIRD LANDRAT?

GIGU togo

Einschalten und live Fragen stellen!
[oder vorab an redaktion@gigutogo.de]

Live-Stream zur Landratswahl am Mi, 17.11. • 20:15 Uhr auf facebook.com/gigutogo
Unterstützt von den Facebook Gruppen der Mainspitze

RE/MAX in Bischofsheim, Mainz und Hofheim
Buschlinger Immobilien V&V GmbH

Schulstraße 21a · 65474 Bischofsheim 06144 / 337 470
Alicenplatz 6 · 55116 Mainz 06131 / 276 718 0
Wilhelmstraße 15 · 65719 Hofheim 06192 / 958 66 0
www.remax-sb.de

VERKAUF

Wiesbaden: Die charmante 1,5-Zimmerwohnung mit ca. 46 m² Wohnfläche befindet sich im 3. OG eines 16-Parteienhauses aus dem Jahre 1890 im Herzen von Wiesbaden. Das Highlight der möblierten Wohnung ist der schöne französische Balkon mit der rückwärtigen und absolut ruhigen Lage mit Blick in den großzügigen Gemeinschaftsgarten. Der Wohnbereich ist durch eine Fachwerkkonstruktion geteilt zum Schlafbereich. Zudem stehen Ihnen ein Duschbad und eine Küche zur Verfügung.

Aufgrund des Denkmalschutzes besteht keine Energieausweispflicht!

Kaufpreis: € 325.000,-

Ihr Ansprechpartner: Stefan Stöber 06131 – 27671-82

Wir beraten Immobilienbesitzer und Bauträger über Vermarktungsmöglichkeiten im Verkauf und in der Vermietung. Profitieren auch Sie von unserer exzellenten Marktkenntnis, modernsten Werbe- und Kommunikationstechniken und der langjährigen Erfahrung. Seit über 45 Jahren in zweiter Generation Ihr Immobilienexperte in Bischofsheim, Mainz, Hofheim und Umgebung!

Radio **hebel** Kompetenz in Service und Technik

Für jeden das passende Radio



DIGITRADIO 370 CD BT ~~UVP: 154,-~~ **109,99**
DAB+/UKW-Stereoradio mit CD-Player und Bluetooth-Audiostreaming

Unsere Referenz für perfekten Sound



DIGITRADIO 631 ~~UVP: 399,-~~ **379,-**
DAB+/UKW/Internet-Stereoradio mit CD-Player, Musikstreaming, Spitzenklang und Wireless-Charging-Funktion.

DAB+ Mini-Hifi-System mit starkem Sound.



DIGITRADIO 750 ~~UVP: 209,-~~ **199,99**
DAB+/UKW/CD Micro-Hi-Fi-System mit Bluetooth-Audiostreaming

Jetzt auf DAB+ Digitalradio umsteigen
Digitalradios von TechniSat:
Ein Radio, das sich sehen lassen kann
! Aktuell längere Lieferzeiten möglich !



~~UVP: 79,99~~ **75,-**
DAB+ Digitalradio
TFT-Farbdisplay (2,8")
Sechs frei belegbare Direktwahltasten
Netz- und Batteriebetrieb

Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 31 44 4 · www.radio-hebel.de

Wenn einer eine Reise macht ...



TV 1883 Bischofsheim - Am 09.10. trafen sich 35 Mitglieder der Wandergruppe des TV-1883 Bischofsheim am Bahnhof, um von Hattersheim nach Erbach durch die Weinberge zu wandern. Zunächst hatte unser Zug nach Mainz-Kastel Verspätung und daher war der Anschlusszug weg. Dadurch startete unsere Wanderung in Hattersheim später als geplant. Einige aus der Gruppe wählten einen kürzeren Weg entlang des Rheins. Unser Wanderführer machte es aber möglich, dass wir trotz Zugverpätung

noch rechtzeitig im Gasthaus Zum Engel in Erbach ankamen. Bei der Rückfahrt gab es leider auch Probleme, denn die Strecke von Eltville nach Wiesbaden war gesperrt und wir mussten auf andere Verkehrsmittel ausweichen, bzw. warten bis wieder ein Zug fuhr. Einige konnten mit dem Linienbus nach Wiesbaden fahren, andere wurden von Verwandten und Bekannten mit dem Auto abgeholt. Es war aber trotzdem ein schöner Tag und wir freuen uns schon auf unsere nächste Wanderung im November.

Jahreshauptversammlung des Bischofsheimer Radfahrervereins

Radfahrerverein Bischofsheim - Coronabedingt musste der RVB für seine Jahreshauptversammlung andere Wege gehen. Daher fand die diesjährige Versammlung im Freien auf dem Vereinsgelände unter Beachtung der 2-G-Regel statt. Auch der Termin war etwas ungewöhnlich, es wurde für Sonntag, den 19.09., um 10.30 Uhr eingeladen. 45 RVB Mitglieder fanden sich ein, um bei der JHV teilzunehmen. Der 1. Vorsitzende Dietmar Meinschmidt begrüßte die Mitglieder und kam auch gleich zum Gedenken der verstorbenen Vereinsmitglieder. In seinem, in diesem Jahr sehr kurzen, Geschäftsbericht zog Meinschmidt Bilanz des vergangenen Jahres. Am Anfang wurden noch die fastnächtlichen Veranstaltungen durchgeführt, aber ab März wurde durch den Corona-Lockdown das Vereinsleben lahmgelegt. Lediglich Reparaturarbeiten wurden im Innen- und Außenbereich durchgeführt. In diesem Jahr gab es auch keine Berichte der einzelnen Spartenleiter. Die Kassen-

berichte wurden von Gabriele Saurbier für das Vereinsheim und von Wolfgang Beisiegel für den sportlichen und allgemeinen Bereich vorgelesen. Harald Strasser berichtete als Kassenprüfer, dass eine einwandfreie Führung beider Kassenbücher vorlag und beantragte die Entlastung des Vorstandes. Die wurde einstimmig genehmigt. Horst Brühl übernahm das Amt des Wahlleiters für die Vorstandswahl. Alle Vorstandsmitglieder und Spartenleiter wurden einstimmig wieder gewählt. Somit bleibt alles beim Alten. An der Spitze der 1. Vorsitzende Dietmar Meinschmidt, 2. Vorsitzende Trudi Hartung. Zum Schluss gab Dietmar Meinschmidt noch einen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen. Höhepunkt wird das 125-jährige Bestehen des Vereins im nächsten Jahr sein. Die Planungen hierfür haben bereits begonnen. Dietmar Meinschmidt schloss die Jahreshauptversammlung und wünschte Allen einen guten Nachhauseweg.

Feuerwehrmaus im Feuerwehrhaus



Heute:
Wie schützen sich Feuerwehrleute im Einsatz?

Neben dem Löschen von Bränden hilft die Feuerwehr auch bei Verkehrsunfällen, Überschwemmungen, umgestürzten Bäumen, Hilflosen Personen in verschlossenen Wohnungen, Verschmutzungen durch Öl auf Straße und Wasser, Chemikalienunfällen, Personen im Wasser, Tiere in Not und vieles mehr. Für die verschiedenen Aufgaben haben die Feuerwehrleute verschiedene Schutzkleidungen. Für die Hilfeleistungen hat jede Feuerwehrfrau und jeder Feuerwehrmann einen Feuerwehrschatzanzug, bestehend aus Feuerwehrjacke und -hose, diese sind mit Reflexstreifen versehen, damit man die Feuerwehrleute bei schlechtem Wetter und in der Nacht besser sieht, die meisten Unfälle passieren bei schlechtem Wetter. Zu dem Anzug kommen noch Arbeitshandschuhe, Feuerwehrtiefel mit Stahlkappen und durchtrittssichere Sohle. Hier wird verhindert, dass man sich etwas bricht, falls etwas auf den Fuß fällt, er schützt auch vor Umknicken beim Laufen im Gelände oder in zerstörten Häusern. Als weiterer Schutz dient der Feuerwehrhelm mit Gesichtsschutz und Nackenleder oder Hollandtuch, diese beiden schützen die Feuerwehrleute davor, dass ihnen Funken oder Glut in den Nacken fallen. Für Einsätze mit Feuer hat jeder eine Brandschutzkleidung: eine Jacke und Hose, Brandschutzhandschuhe, sowie Helm und Stiefel. Die Brandschutzkleidung besteht aus mehreren Lagen Stoff. Die äußerste Lage ist aus einem Stoff, der Flammen etwa acht Sekunden stand hält. Darunter kommt eine Fließ, was als Dampfsperre dient, es verhindert, dass Wasser von außen eindringt und es soll Feuchtigkeit von innen nach außen abführen. Damit wird verhindert, dass Flüssigkeit unter dem Anzug verdampft. Jetzt hört sich das mit den acht Sekunden sehr wenig an,

aber dieser Schutz dient nur dem Fall, dass es zu einer Rauchdurchzündung kommt und der Raum kurzzeitig komplett in Flammen steht. Ansonsten halten sich die Feuerwehrleute bei der Brandbekämpfung in Räumen unten auf, da die Wärme nach oben steigt, im Deckenbereich bis zu 1000°C und am Boden um die 120 °C. Zudem haben sie ja Wasser dabei und schützen sich so vor dem Feuer. Um sich vor dem Rauch zu schützen, tragen die Brandbekämpfer Atemschutzgeräte. Diese enthalten Luft für ca. 30 Minuten Arbeit im Brandraum. Für Einsätze mit giftigen Stoffen gibt es verschiedene Schutzanzüge, diese sind meist orange, die kleine Mengen der gängigsten Chemikalien abhalten bis zu Chemikalienschutzanzügen, kurz CSA. Diese schweren Gummianzüge schließen die Träger im Anzug komplett ein und halten giftige Flüssigkeiten oder Gase ab. Im Anzugsinneren wird ein Atemschutzgerät getragen, die Arbeitszeit beträgt 20 Minuten. Die Feuerwehr von Ginsheim-Gustavsburg hat selbst keine CSA. Sie hat aber Leute zum Tragen ausgebildet, da im Fall eines Gefahrgutunfalls die Anzüge von anderen Feuerwehren kommen und wir die Träger stellen. Zum Training wurden Übungsanzüge beschafft. Bei Arbeiten mit der Kettensäge wird Schnitzschutzkleidung auf den Fahrzeugen mitgeführt. Zur Wasserrettung gibt es Schwimmwesten und wenn Personen ins Wasser müssen, bekommen sie wasserdichte Kälteschutzanzüge zur Verfügung gestellt. Auch an die Jüngsten wird gedacht - die Jugendfeuerwehr hat ebenfalls einen Schutzanzug sowie Helm und Stiefel.

Mehr von der Feuerwehrmaus gibt's in der nächsten Ausgabe von „Neues aus der Mainspitze“.



Hausmeisterservice **ML** Karbowski
Beethovenstrasse 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 0 61 34 - 51 389
Mobil: 0 170 - 34 77 330

Aufs Dach nur einen vom Fach!
WEGLING
Dachdeckermeister
Mario Wegling
Niersteiner Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon 0 61 44 / 27 69
www.wegling-dachdeckermeister.de

TTC GINSHEIM
Die TTC Ballschule
Junior team
Infos unter: www.ttcginsheim.de

Altrhein-Schänke
Renate Schneider
Mainzer Straße 51 · 65462 Ginsheim
Öffnungszeiten
täglich 10:30 – 14:00 Uhr · 17:00 – 24:00 Uhr · Donnerstag Ruhetag
www.altrheinschaenke.info · 061 44/3 11 19

Blumenhaus
Kirschbaum
Öffnungszeiten
Mo - Fr 8 - 18.30 Uhr
Sa 8 - 14 Uhr
So 9.30 - 11.30 Uhr
inh. K. Schulz
Borlinerstr. 2
Bischofsheim
Fon: 06144/8228

Hermann Meierle GmbH **HM**
Fenster, Türen, Rollläden und mehr...
Rheinstr. - 1
65462 Ginsheim
Tel. 06144/32281
Fax 06144/2281
meierle@ginsheim.info
•Fliegengitter
•Markisen
•Glasarbeiten
•Reparaturservice

LOHRUM & REPKEWITZ
RECHTSANWÄLTE
Ihre Berater für Verwaltungsrecht, Bauen und Wohnen
Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782
anwaelte@loh-rep.de | www.loh-rep.de



„Fastnachtsparty mit viel Schwung, beim TTC bleibt jeder jung“



Bild der Kampagne 2020: Zu sehen sind die Altrheinstromer, bestehend aus den TTC Aktiven Uwe Hager, Thomas Wucher und Andreas Mayer (v.l.n.r.)

TTC Ginsheim – Es ist soweit. Die Weichen sind gestellt! Nach knapp zweijähriger Kokoloeres-Zwangspause dürstet es die Närrinnen und Narrhalesen nach Witz, Tanz und Gesang der fünften Jahreszeit. Und diesen Durst möchte der Ginsheimer Tischtennisclub jetzt stillen. Jahr für Jahr feiern Närrinnen und Narrhalesen ausgiebig die TTC Saalfastnacht im Ginsheimer Bürgerhaus. So soll es auch in der Fastnachtsparty 2021/2022 wieder sein. Lassen Sie sich unter dem Motto „Fastnachtsparty mit viel Schwung,

beim TTC bleibt jeder jung“ von bekannten TTC Akteuren und Mainzer Fastnachtsgroßen mitreißen und genießen ein gewohnt buntes und hochkarätiges Fastnachtsprogramm. Corona geschuldet, werden in der kommenden Kampagne einmalig nur zwei Sitzungen unter Einhaltung der 2G-Regel angeboten. Karten für die Sitzungen am Freitag, 04.02.2022 und Sonntag, 06.02.2022 können ab sofort über den neuen Onlineshop der TTC Homepage, www.ttc-ginsheim.de – bestellt werden. Schnell sein lohnt sich!

Brückenfoto-Rätsel: Wer erkennt die Brücken in der Mainspitze?

Unser Kolumnist Dr. Peter A. Schult („... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag“ – immer auf Seite zwei oben rechts) und unser Fotograf Klaus Friedrich sorgen mit ihrer Serie „Brückenfoto-Rätsel“ für Ratespaß der besonderen Art. Für jede Ausgabe sind sie in der Mainspitze unterwegs und fotografieren eine Brücke. Natürlich präsentieren die beiden keine Großformate, sondern einen Ausschnitt eines kleineren oder größeren Brückenwerks.

Auch heute lautet die Frage: Um welche Brücke handelt es sich? Teilnehmern darf jeder über 18 oder jüngere mit Einverständnis der Eltern per Post oder E-Mail (bitte Name und Anschrift angeben). Zu gewinnen gibt es wertvolle Geschenke, gestiftet von Unternehmen der Region.

Brückenfoto-Rätsel #08 Um welche Brücke handelt es sich?

Schickt eure Antwort an redaktion@neuesausdermainspitze.de oder per Post an Neues aus der Mainspitze, Ginsheimer Str. 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg.

Die Lösung und der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben, in der auch das Brückenfoto-Rätsel #09 wartet.

Auf Grund der steigenden Teilnehmerzahl gibt es das nächste Mal drei Preise. Zu gewinnen gibt es drei Mal einen Ginsheimer Kalender von Fotograf Michael Arnold (Infos über sein Schaffen gibt's am Sonntag bei »GiGu to go«). **Einsendeschluss ist Samstag, der 6.11.**



Foto: Klaus Friedrich

Mittagstische in GiGu



Burgküche
Darmstädter Landstr. 41
Gustavsburg
Tel.: 06134-5716315

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 4,80 € + 1,50 € Lieferung

Fr, 29.10.	Alaska-Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,50 €
	Königsberger Klopse mit Reis und Salat	6,20 €
Sa, 30.10.	Gemüsesuppe mit Wienerle und Brötchen	5,50 €
Mo, 01.11.	Fleischkäse mit Spiegelei, Bratkartoffeln und Krautsalat	6,20 €
Di, 02.11.	Rahmschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	6,20 €
Mi, 03.11.	Jägerhackbraten mit Salzkartoffeln und Wirsinggemüse	6,20 €
Do, 04.11.	Rindergulasch mit Nudeln und Dessert	6,50 €
Fr, 05.11.	Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,50 €
	Hähnchenbrüstchen mit Sahnesoße, Reis und Salat	6,20 €
Sa, 06.11.	Kartoffelsuppe mit Rindswurst und Brötchen	5,50 €
Mo, 08.11.	Bratwurst mit Püree und Sauerkraut	6,20 €
Di, 09.11.	Pilzrahmschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	6,20 €
Mi, 10.11.	Putengeschnetzeltes mit Currysoße, Spätzle und Salat	6,20 €
Do, 11.11.	Sauerbraten mit Klößen und Rotkohl	6,50 €

Digitale Generalversammlung beschließt erneut vier Prozent Dividende

Volksbank Mainspitze e.G. – Die am 21. Oktober 2021 stattgefundene 95. Generalversammlung der Volksbank Mainspitze eG wurde aufgrund der anhaltenden Pandemie erneut digital durchgeführt. Punkt 19 Uhr begrüßte Aufsichtsratsvorsitzender Richard von Neumann alle Mitglieder an ihren Bildschirmen, Tablets und Handys, zur Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2020. Nach den einleitenden Worten und den Ausführungen des Aufsichtsratsvorsitzenden über die vorgenommene gesetzliche Prüfung folgten die Berichte der beiden Vorstände Uwe Kliemand und Matthias Haas. Im weiteren Verlauf der Generalversammlung stimmten die Teilnehmer digital über die Gewinnverwendung ab. „Wir sind froh, dass wir erneut eine Dividende in Höhe von 4 Prozent an unsere Mitglieder ausschütten können“, zeigte sich Vorstandsvorsitzender Uwe Kliemand sehr zufrieden.

Im Anschluß wurden die Aufsichtsratsmitglieder Adrienne Mittelstädt und Rainer Gallon wiedergewählt. Sie bedankten sich für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen und freuen sich auf die weitere gute Zusammenarbeit. Bevor Uwe Kliemand sich bei allen Mitgliedern in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedete, stellte sich Sebastian Haase als neues Vorstandsmitglied bei der Volksbank Mainspitze eG vor. Der 46-jährige Jurist und diplomierte Bankbetriebswirt wird den Betriebsbereich von Uwe Kliemand übernehmen, den er bis zu dessen Austritt am 31.12.2021 mit diesem gemeinsam verantwortet. Zusammenfassend kann auch diese virtuelle Generalversammlung als voller Erfolg gewertet werden. Für die Generalversammlung in 2022 gehen wir davon aus, wieder eine Präsenzveranstaltung abhalten zu können. Dann unter dem Vorstandsduo Matthias Haas und Sebastian Haase.



RSM SOLIDARITÄT MAINSPITZE e.V.

Wir suchen DICH!
RSM sucht Konditionstrainer

- ▶ Du hast Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen von 4-16 Jahren?
- ▶ Du hast Erfahrung mit Konditionstraining (idealerweise auch im Bereich Roll-/Eiskunstlauf oder Turnen)
- ▶ Du bist motiviert 2 Stunden die Woche in Gustavsburg unsere Vereinsjugend auszuempowern?
- ▶ Dann melde dich bei uns unter: RSM.Vorstand@gmail.com

Weil wir lieben was wir tun!

HAIR DESIGN
by Felmer

www.hair-design-ginsheim.de · Tel. 0 61 44 / 63 48

40 Jahre **Ristorante Pizzeria VALENTINO**
Inh. Mariano Ferrutini

Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag
11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 23.00 Uhr
Rheinstrasse 47 · Ginsheim · Tel. 06144 / 32773

SachWERT Immobilien
... erfrischend anders!

Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?
Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf!

Kostenfreier Service für Verkäufer:
· Wertermittlung · Energieausweis
· Grundrisse · Finanzierungspartner

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Dipl.-Kfm. Thomas Bronner & Team
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
Geprüfter Immobilienbewerter (PMA)
Büro Gi-Gu 06134 – 56 68 511
Büro Mainz 06131 – 49 44 774
www.SachWERTimmobilien.de

Ihre Immobilienexperten vor Ort

Zuhause selbstständig – Kindertagespflege

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Im Kreisgebiet wird die Kindertagespflege seit Jahren kontinuierlich in einer Kooperation von TagesKids Kreis Groß-Gerau mit dem Bildungsträger MAZ e.V. ausgebaut. Die bewährte Zusammenarbeit wird auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Näheres zur nächsten Qualifizierung als Kindertagespfleger erfahren Interessierte in der Informationsveranstaltung „Zuhause selbstständig. Wie werde ich Tagesmutter oder Tagesvater?“ am Mittwoch, 10.11., von 19 bis 20.30 Uhr, die im Online-Format stattfindet. Nach erfolgter Anmeldung per EMail unter tpquali@m-a-z.org bis spätestens 09.11. erhalten Teilnehmende einen Einladungslink zugesendet. Informiert wird über die persönlichen, formalen und gesetzlichen Vorgaben für diese selbstständige Tätigkeit sowie entsprechende Verdienstmöglichkeiten. Voraussetzungen zur Teilnahme am nächsten Kurs sind u.a. Freude an

der Arbeit mit Kindern, kindgerechte Räumlichkeiten, gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, ein Mindestalter von 21 Jahren, ein Hauptschulabschluss sowie die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Eltern und Jugendamt. Das Qualifizierungskonzept umfasst 300 Unterrichtseinheiten (UE). Es orientiert sich am kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege des Deutschen Jugendinstituts, mit derzeit höchstem Qualifizierungsniveau. Wer sich für diese Tätigkeit interessiert, kann sich vorab auch auf der Homepage des Kreises unter <https://www.kreisgg.de/tageskids> umsehen. Dort ist unter dem Reiter „Blickfeld Praxis“ ein Link zum Film „Ein Tag in der Kindertagespflege“ vom Bundesverband zu finden. Darüber hinaus geben in zwei Kurzfilmen Kindertagespflegepersonen im Kreis Groß-Gerau Einblicke in ihre Arbeit und sprechen über Motivation,

Beruf(ung) und Anspruch. Nähere Informationen und eine persönliche Beratung erhalten Interessierte darüber hinaus in den drei Tageskids-Büros Süd (Tel.: 06158 184464), Mitte (06152 989485) und Nord (06142 402285). Als geförderter Modellstandort liegt dem Kreis Groß-Gerau die gute Ausbildungsqualität besonders am Herzen: Mit dem Bundesprogramm „Pro Kindertagespflege: Wo Bildung für die Kleinsten beginnt“ stärkt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gezielt die Weiterentwicklung der Kindertagespflege. Von Januar 2019 bis Dezember 2021 werden rund 48 Modellstandorte gefördert. Nach dem Motto „Qualifiziert handeln und betreuen“ setzt das Bundesprogramm auf Qualifizierung der Tagesmütter und -väter, Verbesserung der Rahmenbedingungen und die Stärkung der Zusammenarbeit mit den Kommunen.

Neue Herausforderungen suchen und finden

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Sich neuen Herausforderungen stellen und sich für weitere Qualifikationsmaßnahmen entscheiden, das ist innerhalb der Gemeindeverwaltung Bischofsheim sehr gut möglich. Bernd Kuntscher, seit 1993 in der Finanzabteilung der Kommune beschäftigt, ist seit dem 1. Oktober der neue Leiter der Abteilung Finanzen, Steuern und Grundstücksmanagement. Michelle Fischer, die 2019 erfolgreich ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellte in Bischofsheim beendete, beschreitet die nächste Stufe ihrer Qualifikation. Im Jahr 2020 begann sie die Ausbildung zur Verwaltungsfachwirtin, die sie 2023 abschließen wird. Zusätzlich übernimmt sie schon jetzt einen neuen Verantwortungsbereich: Sie ist ab sofort für den Jahresabschluss der Kommune zuständig.

Kuntscher, der als Abteilungsleiter ebenfalls eine neue Stufe in seiner Verwaltungslaufbahn emporschreitet, plant dies nicht alleine zu tun. „Ich will zusammen mit meinem Stellvertreter Bernhard Kreppel und Michelle Fischer als Team arbeiten“, erklärt er. Der sehr erfahrene Verwaltungsmitarbeiter feiert in diesem Jahr sein 40. Dienstjubiläum. „Für die letzten zehn Jahre meines Arbeitslebens habe ich eine weitere Herausforderung gesucht und gefunden“, sagt Kuntscher. Er wird weiter als Haushaltsachbearbeiter tätig sein und zusätzlich die Führung der Abteilung übernehmen.

„Ich begann 1980 meine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Wiesbaden“, erzählt der 57-Jährige. Schon damals entschied er sich für das Kassenwesen. Der Wille zur Weiterbildung war da, deshalb nahm er 1989 unbezahlten Urlaub, um das Fachabitur zu machen. Trotz des guten Abschlusses wurde er bei der beabsichtigten Qualifizierung zum



Höhere Stufen innerhalb der Verwaltung beschreiten Bernd Kuntscher, der neue Leiter der Finanzabteilung und Michelle Fischer, die jetzt die Verantwortung für den Jahresabschluss der Gemeinde Bischofsheim übernimmt.
Foto: Verena Kastrop

Verwaltungsfachwirt nicht unterstützt. Deshalb wechselte er von Wiesbaden zur Gemeindeverwaltung Bischofsheim. Hier fand er bei Bürgermeister Berthold Döß sofort die gewünschte Unterstützung für seine berufsbegleitende Weiterbildung. Mit Ingo Kalweit erlebt Kuntscher jetzt den vierten Bürgermeister in Bischofsheim. Innerhalb der Finanzabteilung, der er immer treu blieb, stieg Kuntscher zum Kassenverwalter auf. Zusätzlich hat er als Personalratsmitglied seit über 20 Jahren immer ein offenes Ohr für die Probleme der Belegschaft.

„Während meiner Ausbildung weckte die damalige Leiterin der Finanzabteilung meine Begeisterung für Zahlen“, erklärt Michelle Fischer warum für sie die Finanzabteilung der spannendste Ort innerhalb der Verwaltung ist. „Es ist absolut cool, abwechslungsreich und macht viel Spaß“, ist ihr die Freude an der Arbeit anzusehen. Sie wird zukünftig eigenverantwortlich das Jahresergebnis erarbeiten. „Das sind dann keine Planzahlen, wie im Haus-

haltsentwurf, sondern das tatsächliche Ergebnis des abgelaufenen Haushaltsjahres“, erklärt Fischer.

Bürgermeister Ingo Kalweit zeigt sich sehr stolz, mit Personen aus der eigenen Verwaltung die ausgeschriebenen Stellen besetzen zu können: Mich freut es außerordentlich einem langjährig verdienten Mitarbeiter und einer Mitarbeiterin, die bei uns ausgebildet wurde, diese Möglichkeiten geben zu können. Wir sind stets bereit Kolleginnen und Kollegen die Chance zur Weiterentwicklung zu ermöglichen. Leben heißt lernen und bei uns zahlt sich das aus. Die Gemeindeverwaltung Bischofsheim ist ein hochattraktiver Arbeitgeber, der die Qualifikation und Entwicklung seines Personals bewusst und zielgerichtet unterstützt. Im kommenden Jahr wollen wir wieder Ausbildungsstellen ausschreiben, um für qualifizierten Nachwuchs zu sorgen. Wir hoffen auch zukünftig, junge Menschen für die Arbeit in einer Verwaltung begeistern zu können.“

HAUS

Malermeister & Restauratoren

erhalten & gestalten

www.malermeister-haus.de · Tel. 06144.7519

KINDERPROGRAMM IN DEN BURG-LICHTSPIELEN

Eintritt ist frei!

Eine verbindliche Anmeldung ist notwendig unter
www.achterbahnshow.de
 Es gilt die 3G Regelung.

Sonntag, 14. November
Professor Humbug und
der Sparlampenleuchtstoffröhrendiodenfisch
11 & 14 Uhr

mit dem Theater Compagnie Marram Figurentheater für Kinder ab 6 Jahren

Der abenteuerlustige Jean-Pierre Bonplans, genannt Partout, ist extra aus Frankreich nach Berlin gereist, um Assistent bei Professor Alexander von Humbug zu werden. Ein spannendes Abenteuer zu Land, Luft und Wasser, das unsere beiden Forscher vorbei an Piraten, traurigen Eisbergen, grünen Walen und der Insel Hula-Hula bis ans andere Ende der Welt führt.

Stadt
Ginsheim-Gustavsburg

Volksbank
Mainspitze eG
Gemeinsam geht's mehr!

Freunde der
BURG-
LICHTSPIELE
Mainspitze e.V.

REWE
Christian Märker
#MILITÄRVIDEN

BAUGENOSSENSCHAFT
WOHNBAU
Mainspitze

Fehlplanung hat sich bestätigt

Zehn Jahre Landebahn Nordwest

Initiative Zukunft Rhein-Main – Kreiß Groß-Gerau, Landeshauptstadt Mainz, Stadt Neu-Isenburg – Am 21.10. jährte sich am Frankfurter Flughafen die Inbetriebnahme der umstrittenen Landebahn Nordwest zum 10. Mal. Die Initiative Zukunft Rhein-Main (ZRM) blickt aus diesem Anlass auf eine sehr bewegte Zeit zurück. Seit ihrer Gründung vor 20 Jahren setzt sich die Initiative Zukunft Rhein-Main mit zahlreichen Mitstreitern gegen eine weitere Zunahme des Fluglärms im Rhein-Main-Gebiet ein. Stand zu Beginn die Verhinderung des Flughafenausbaus im Fokus, geht es heute vor allem um die Minimierung der Auswirkungen durch den Flughafenausbau. Bis heute engagieren sich in der Initiative 18 Städte und Gemeinden, zwei Landkreise und der BUND.

Nachdem 2003 die Planfeststellungsunterlagen für die Landebahn Nordwest veröffentlicht wurden, gab die ZRM 70 Gutachten in Auftrag und im Rahmen des Genehmigungsverfahrens konnte erreicht werden, dass 127.000 Einwendungen gegen den Ausbau erhoben wurden, um eine weitere Verlärmung der Region und die Vernichtung des geschützten Bannwalds zu verhindern. Nachdem der Planfeststellungsbeschluss 2007 erlassen wurde und die Flughafenerweiterung damit beschlossen war, reichten die Ausbaugegner 260 Klagen ein, darunter von 28 Kommunen und zwei Landkreisen aus der Region, von denen 19 Mitglieder der ZRM waren.

Fraport hatte sich mit dem Bau der Landebahn Nordwest eine Kapazitätssteigerung auf über 700.000 Flugbewegungen pro Jahr und die Abfertigung von 88 Millionen Passagieren im Jahr 2020 erhofft. Diese Marke konnte jedoch nie erreicht werden. Vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie lag man 2019 mit ca. 500.000 Flugbewegungen und 70



Millionen Passagieren deutlich unter den prognostizierten Zielen. Damit entsprach die tatsächliche Entwicklung in etwa der Prognose der Gutachter der ZRM für den sogenannten Prognoseunfall, also den Fall des Verzichtes auf den Ausbau.

„Diese Zahlen wären auch ohne den Bau der Landebahn Nordwest erreicht worden. Die Landebahn hat bisher keine zusätzlichen Einnahmen erbracht. Man hat damals die Zeichen der Zeit nicht erkennen wollen, denn nachdem die politische Entscheidung für den Ausbau in den 1990er-Jahren getroffen wurde, hatten sich die Rahmenbedingungen gravierend verändert und die großen Drehkreuze an Bedeutung verloren. Am Ende wurden Anreizprogramme entwickelt, um künstlich eine höhere Auslastung zu erreichen“, sagt ZRM-Sprecher Thomas Will, Landrat des Kreises Gross-Gerau.

Die Baukosten der Landebahn betragen mit dazugehöriger Infrastruktur etwa 600 Millionen Euro. 770 Millionen Euro mussten aufgebracht werden, um ein Chemiewerk umzusiedeln, das sich in der Einflugschneise der heutigen Landebahn befand. 282 ha Wald wurden im Zuge des Ausbaus gerodet und als Lebensraum für zahlreiche Tierarten sowie als Erholungsraum für die Menschen im Umfeld vernichtet, was auf großen Widerstand innerhalb der Anrainerkommunen gestoßen ist. Heute sind trotz des nicht eingetretenen starken Wachstums bei den Flugbewegungen durch die neue Landebahn deutlich mehr Menschen von Fluglärm betroffen als früher.

Der Bau der Landebahn Nordwest konnte trotz des Protests nicht verhindert werden. Doch die größte Errungenschaft aus dieser Zeit war die Etablierung eines Nachtflugverbots von 23 bis 5 Uhr. „Bis heute setzt sich die ZRM für eine Ausweitung des Nachtflugverbots auf den Zeitraum von 22 bis 6 Uhr ein, um die Region noch besser vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch gestörten Nachtschlaf zu schützen“, ergänzt Herbert Hunkel, ebenfalls ZRM-Sprecher und Bürgermeister Neu-Isenburgs. Kürzlich wurde die Ausweitung des Nachtflugverbots auf die gesamte Nacht auch in einer gemeinsamen Stellungnahme der ZRM und der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Flughafen (KAG) zum Lärmaktionsplan (Teilplan Flughafen) erneut gefordert.

Heute zeigt sich das, was die ZRM mit ihren Gutachten schon damals prognostiziert hatte: Die Landebahn Nordwest brachte nicht den Erfolg, mit dem Fraport kalkuliert hatte. Von einer vom damaligen Ministerpräsidenten Roland Koch prognostizierten „Standortsicherung für die Zukunft“ kann angesichts der Zahlen keine Rede sein. Das Gegenteil ist der Fall: Zusammen mit dem im Bau befindlichen Terminal 3, das auf absehbare Zeit nicht benötigt wird, belastet der Ausbau die Fraport mit Milliarden-schulden. Die durch die neue Landebahn notwendige Erweiterung der Bauverbotszone hat Neubaugebiete für tausende Wohnungen verhindert, die heute dringend gebraucht würden.

Achterbahn-Show im Dezember

Mit 3G-Regel, TV-Aufzeichnung und neun KünstlerInnen

Am Samstag, den 11. Dezember startet die Achterbahn-Weihnachtsshow in den Burg-Lichtspielen. Karten (die Anzahl der Sitzplätze sind wegen Corona begrenzt) für diese Live-Show können unter www.achterbahnshow.de bestellt werden. Eine TV-Ausgabe dieser Show gibt es am darauffolgenden Dienstag um 20 Uhr auf Rhein-Main TV und in der Mediathek der Achterbahn-Website.

Mit dabei sind: Das Jonglierduo „Ridiculus Artifex“, Zauberkünstler Erasmus Stein, Puppenspieler Dietmar Bertram mit einem weihnachtlichen Gemüsekrimi, Hula-Hoop-Schlangenfrau Lisa Theissl, Mental



Hula-Hoop-Schlangenfrau Lisa Theissl

Magier Jarod McMurran, Liedermacher Bernd Barbe, Luftakrobatin Mareike und Stagehand-Stuntman Mr. van Dee. Durch das Programm führt Axel S., der sich herzlich bei den Förderern Volksbank Mainspitze, der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg, der Baugenossenschaft Mainspitze, dem Verein der Freunde der Burg-Lichtspiele und REWE Christian Märker bedankt.

Die Veranstaltung findet unter der 3G-Regel statt. Zutritt für Geimpfte, Genesene und Getestete – bei schulpflichtigen Kindern akzeptieren wir das Testheft. Kinder unter sechs Jahren (bzw. nicht Schulpflichtige Kinder sind davon ausgenommen). Sitzplatzanordnung mit Sicherheitsabständen. Maske darf am Platz abgenommen werden. Der Achterbahn e.V. bittet darum kurzfristige Änderungen zu beachten.



Zauberkünstler Erasmus Stein

Ausverkauf bei Mode Heidacker

Wer noch etwas möchte, sollte sich beeilen

„Es gibt noch was – aber täglich wird es weniger!“ – mit diesen Worten fassen Annegret Kunert und ihre Tochter Anne den Stand des Räumungsverkaufs zusammen. Vor rund einem Monat ging die Inhaberin Annegret gemeinsam mit ihrem Bruder Thomas an die Öffentlichkeit und verkündete die Schließung des familiengeführten Modehauses. Zahlreiche Kunden kamen daraufhin in das Bekleidungsgeschäft in der Bischofshheimer Schulstraße. Und das nicht nur, um Schnäppchen zu machen, sondern auch um Abschied zu nehmen. „Wo sollen wir jetzt einkaufen?“, schluchzten einige langjährige Heidacker-Fans weinend. „Im letzten Monat erlebten wir alles. Einige Kunden waren geschockt und traurig. Fast alle begegneten uns aber mit Verständnis und dankten uns für die schöne Zeit“, berichtet Annegret Kunert. Es genügt ein Blick in den früher so prall gefüllten Ausstellungsraum, um zu erahnen, wie viele Kunden bereits den Weg zum Ausverkauf fanden. „Auf die letzten Sachen räumen wir nochmals 30 % Rabatt ein“, betont Annegret. „Nachdem uns Kunden auf



die Schaufensterdekorationen ansprachen, räumten wir auch den Kellerinhalt nach oben“, sagt Anne. So bietet Heidacker erstmalig neben stark reduzierten Kleidungsstücken eine Art Deko-Flohmarkt an. Von Weihnachts- über Osteraccessoires bis hin zu Mustergardinen, Dekobüsten und Schaufensterpuppen gibt es alles, was das Deko-Herz begehrt. Auch für die Nachfolge kündigt sich eine Lösung an, über die der Bru-

der von Annegret und Besitzer der Immobilie Gerhard Heidacker bald sprechen möchte. Es war ihm wichtig, dass kein Leerstand entsteht und so freut er sich – nach einem umfangreichen Umbau – auf eine soziale Nutzung in 2022. Das Modehaus Heidacker ist noch bis Ende des Jahres geöffnet. Weitere Infos gibt es unter facebook.com/EuerModehausBischem.

RSG-Quintett ungeschlagen gestartet

Radsportgemeinschaft 1898 Ginsheim – Trotzdem konnten die RSG-Radballer nicht ganz zufrieden sein, hatte man doch im Spitzenspiel gegen die DM-Dritten der Saison 2019 klare Chancen vergeben und musste sich am Ende ein knappes 1:1 Unentschieden erzittern. Mit 7 Punkten und 5:2 Toren belegt die RSG Ginsheim damit nach dem Saisonstart den 3. Tabellenplatz hinter dem RSV Krofdorf und dem Deutschen Meister RSV Waldrems. Die mangelnde Abschlusssicherheit des Teams, das mit Patrick Hackhausen (Tor), Dominic Müller und Teamkapitän Lars Meierle (Abwehr) sowie den Angreifern Jens Krichbaum, Roman Müller, Heiko Ludwig, Leon Meierle und Mika Ehrhard angetreten war, zog sich im übrigen durch alle drei Begegnungen des Spieltags. Gleich im ersten Match gegen den RSV Reichenbach dauerte es knapp 7 Minuten bis Lars Meierle einen tollen Alleingang mit einem Schlenzer zum 1:0 abschließen konnte. Zuvor hatten die Gäste bereits mehrere klare Torchancen der favorisierten RSGler abwehren können. In

Halbzeit zwei fischte der Gästekeeper zunächst einen von Roman Müller nach Alleingang aus 10 Metern platzierten Schuss aus dem Winkel (21.) ehe er auch gegen Jens Krichbaum, der frei vor dem Tor auftauchte, eine Superparade zeigte (25.). 30 sec. später war es dann Roman Müller, der nach Ecke und Zuspiel von Lars Meierle den erlösenden Treffer zum 2:0 erzielte. Kurz vor Spielende machten es die Reichenbacher nochmal spannend und erzielten nach einem Freischlag, der per Kopf unhaltbar verlängert wurde, den Anschlusstreffer zum 2:1 Endstand. Ähnlich verlief auch die Partie gegen die SG Denkendorf/Kemnat. Immer wieder drückten die RSGler und erarbeiteten sich Chance auf Chance. Erst 90 sec. vor Ende der 1. Halbzeit brachte eine Traumkombination von Lars Meierle über Roman Müller zu Jens Krichbaum die lange erwartete 1:0 Führung. Nach dem Seitenwechsel ging es druckvoll jedoch ohne Torerfolg für Ginsheim weiter. Schließlich war es Lars Meierle, der nach Zuspiel von Krichbaum in der

vorletzten Spielminute zum 2:0 Endstand traf. Im Spitzenspiel RSG Ginsheim gegen RV Gärtringen waren die Vorzeichen zunächst anders. Gärtringen hatte Anstoß und setzte die RSG-Mannen gleich unter Druck. Trotz einer Zeitstrafe gegen Mika Ehrhard kurz vor Ende der 1. Halbzeit konnte Ginsheim das 0:0 halten. Im 2. Spielabschnitt kamen die Ginsheimer völlig verändert aus der Pause und hatten bereits nach zwei Minuten die erste Chance. Die RSG drückte aufs Tempo und erarbeiteten vier hochkarätige Möglichkeiten. Es blieb torlos. 1,5 min. vor Spielende gab es Gedränge im Ginsheimer Strafraum, das mit einem 7-Meter für Gärtringen geahndet wurde. Ex-Weltmeister Uwe Berner erzielte das 1:0. Nach einem Gedränge an der Bande konnte Ginsheim den Ball erobern und aufs Gärtringer Tor bringen, dort tropfte er vom Pfosten, Dominic Müller kam „angeflogen“ und drückte mit dem Schlusspfiff den Ball zum schließlich glücklichen 1:1 Endstand über die Linie.

Karl-Heinz Müller

SIND IHRE AUGEN NOCH OKAY?



kämmerer
augenoptik

GRATIS - SEHTEST
im November

klein aber fein

ein Betrieb der OUNDA GmbH

Darmstädter Landstr. 73 • 65462 Gustavsburg

0 61 34 / 5 37 92 • www.kaemmerer-augenoptik.de



Einladung zur Mitgliederversammlung im schriftlichen Verfahren

Aufsichtsrat und Vorstand haben einstimmig beschlossen, unsere diesjährige Mitgliederversammlung am 13.12.2021 noch einmal im Wege des schriftlichen Verfahrens durchzuführen, da ein Ende von Abstands- und Hygieneregeln zurzeit noch nicht gegeben ist.

Wir haben die Lage mehrfach und intensiv analysiert - auch in Fürsorge für Risikogruppen unter unseren Mitgliedern - und kommen zu dem Ergebnis, dass eine normale Präsenzversammlung in 2021 nach wie vor nur unter großem Aufwand durchzuführen wäre. Wir müssen allen unseren Mitgliedern die Gelegenheit geben, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen. Daher ist eine Entscheidung, ob eine Präsenzveranstaltung entweder unter 2-G-Regeln oder unter 3-G-Regeln stattfinden sollte, nur schwer zu treffen.

Die Entscheidung, die Mitgliederversammlung auch in diesem Jahr wieder als schriftliches Verfahren durchzuführen, ist uns sehr schwergefallen, denn wir möchten Sie natürlich zur Versammlung persönlich sehen.

Daher erläutern wir Ihnen nachfolgend das Verfahren, das am ehesten noch mit der bekannten Briefwahl verglichen werden kann:

Grundsätzlich haben wir alles so eingerichtet, dass Ihre Rechte als Mitglieder und die der Versammlung als Souverän der Genossenschaft soweit wie möglich erhalten bleiben. Die Tagesordnung enthält die schwer verschiebbaren Punkte, die noch im Jahr 2021 entschieden werden sollten. Ferner wurden die rotierenden Wahlen in den Aufsichtsrat ergänzt. Über all dies wird schriftlich mittels Abstimmungsbogen abgestimmt.

Haben Sie Fragen, möchten Sie Ihre Meinung äußern oder begehren Sie Auskunft, können Sie hiervon bis zum **14. November 2021** Gebrauch machen. Richten Sie Ihre Fragen etc. bitte nach Möglichkeit per E-Mail an vorstand@bg-mainspitze.de. Wir werden unmittelbar auf Ihre Fragen antworten und etwaige Anträge prüfen. Ab heute können Sie nachstehende Unterlagen in den Geschäftsräumen der Genossenschaft einsehen. Bitte vereinbaren Sie aufgrund der COVID-19-Pandemie **unbedingt vorher** einen Termin (Tel. 06144/33479-0). Sollte dies nicht möglich sein, wenden Sie sich bitte ebenfalls an uns, so dass wir einen anderen Weg finden können, Ihnen die entsprechenden Informationen zukommen zu lassen:

- Jahresabschluss und Bericht zum Geschäftsjahr zum 31.12.2020
- Bericht des Aufsichtsrates und Bericht des Vorstandes
- Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses des Verbandes
- Vorschlag zur Gewinnverwendung
- Informationen zur Aufsichtsratswahl inklusive Kurzvita der Aufsichtsratsmitglieder, die zur Wahl anstehen

Auf unserer Homepage www.bg-mainspitze.de werden wir im Bereich „Mitglieder“ ab sofort bis Ende Dezember 2021 eine Kategorie „Mitgliederversammlung 2021“ einrichten. Dort werden Sie die Einladung, alle Dokumente, Antworten zu versammlungsrelevanten Rückfragen, Ergänzungen zur Tagesordnung sowie später die freiwillig notariell geprüften Abstimmungsergebnisse mit Protokoll zur Versammlung finden.

Wir bitten Sie: Üben Sie Solidarität gegenüber unserer Genossenschaft aus und beteiligen Sie sich mit großer Mehrheit an dem schriftlichen Verfahren.

Nach Ablauf der Frist, in der Sie Ihr Rede-, Frage-, Antrags- und Auskunftsrecht ausüben können, versenden wir am 15. November 2021 die Abstimmungsbögen mit den finalen Hinweisen. Der Abstimmungsbogen muss bis spätestens 13. Dezember 2021 um 16:00 Uhr bei uns vorliegen. Dieser 13. Dezember 2021 gilt gleichzeitig als Tag der Versammlung.

Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen
Gemeinnützige Baugenossenschaft
Mainspitze eG

Jürgen Köhler
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Norbert Kühn Nina von Neumann
(Vorstand)

Gemeinnützige Baugenossenschaft Mainspitze eG
Bougenais Allee 8 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. +49 (6144) 3 34 79-0 • Fax +49 (6144) 3 34 79-40
E-Mail: info@bg-mainspitze.de • Internet: www.bg-mainspitze.de

Tagesordnung:

- 1.) Bericht über die gesetzliche Prüfung im Jahre 2020 unter Einbeziehung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019
- 2.) Bekanntgabe des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und einen Anhang) sowie den Bericht zum Geschäftsjahr nebst Bemerkungen des Aufsichtsrates durch den Vorstand für das Jahr 2020
- 3.) Bericht des Aufsichtsrates
- 4.) Beschlussfassung über:
 - a) Bericht des Vorstandes
 - b) Bericht des Aufsichtsrates
 - c) Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang für das Jahr 2020
 - d) Verteilung des Bilanzgewinns
- 5.) Entlastung
 - a) des Vorstandes
 - b) des Aufsichtsrates
- 6.) Wahlen zum Aufsichtsrat
- 7.) Beschlussfassung über fristgerecht eingegangene Anträge, soweit sie zur Zuständigkeit der Mitgliederversammlung gehören, bzw. Beratung sonstiger Anträge

Das Team des Sport- und Kulturbund Gustavsburg (kurz: SKB) auf dem Cramer-Klett-Platz.



Finden die Weihnachtsmärkte der Mainspitze statt?

Weihnachten steht bevor und damit auch wohl die spannendste Frage: Können wir in diesem Jahr endlich wieder die schönen Lichter, Glühwein und Kinderpunsch sowie die weihnachtlichen Klänge genießen? Wir haben uns in den umliegenden Gemeinden umgehört und sind auf viel Vorfreude und Zuversicht gestoßen!

Bischofsheim

Der Bischofsheimer Weihnachtsmarkt findet traditionell am 1. Adventswochenende statt. So können auch dieses Jahr am 27.11.2021 von 15-21 Uhr und am 28.11.2021 von 13-19 Uhr BesucherInnen in vorweihnachtliche Stimmung kommen. Vorerst wurde der Weihnachtsmarkt vom Vereinsring Bischofsheim e.V. mit

der Durchführung einer 2G-Regelung geplant, allerdings achten die OrganisatorInnen streng auf die Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts und die Verordnungen des Landes. Christian Weinerth, Vorsitzender des Vereinsrings Bischofsheim, macht besonders auf den neuen Standort aufmerksam. Der Weihnachtsmarkt wird dieses Jahr neben der evangelischen Kirche stattfinden: „Bedingt durch die Aufla-

gen der Behörden und Ämter ist das neue Areal auf dem Parkplatz einerseits leichter einzuzäunen und ist gegen den fließenden Verkehr einfacher zu schützen“.

KünstlerInnen können in diesem Jahr, aufgrund der pandemischen Lage, leider nichts in den Innenräumen präsentieren. Sie haben die Möglichkeit, etwas im Freien anzubieten, allerdings werden hier weniger Stände zu finden sein als in den vergangenen Jahren. In den Folgejahren soll das aber wieder angeboten werden. Zudem wird es keine Bühne und damit auch kein begleitendes Bühnenprogramm auf dem Weihnachtsmarkt geben.

Dennoch ist aktuell mit 15 StandbetreiberInnen zu rechnen, die reichlich Speisen, Getränke, Handwerkliches und Süßes anbieten. Außerdem steht für die Kinder ein Karussell zur Verfügung.

einer 2G-Regelung geplant war. Die Coronaschutzverordnung des Landes Hessen schließt dies aber für Weihnachtsmärkte aus. Daraufhin wurde von SKG ein Hygienekonzept entwickelt, das noch von den Behörden genehmigt werden muss.

Zahlreiche örtliche Vereine, die Pfadfinder, die Kirchengemeinden und Gewerbetreibende werden die BesucherInnen mit allem verwöhnen, was in der vorweihnachtlichen Zeit nicht fehlen darf. Außerdem wird es innerhalb des evangelischen Gemeindehauses und im Bereich der Uferstraße einen Künstlermarkt geben. 20 HobbykünstlerInnen und KunsthandwerkerInnen haben hier die Möglichkeit, ihre Kunstgegenstände, Schmuck oder Präsentartikel zu präsentieren. Außerdem wird ein Kinderkarussell bereitgestellt. Durch weniger Gastronomie- und Kunsthandwerksstände sollen Menschenansammlungen vermieden werden, damit der Weihnachtsmarkt pandemiegerecht ablaufen kann. Dazu trägt auch die fehlende Bühne und die damit einhergehende Begleitmusik bei.

Klaus Metzger betont, dass dennoch abzuwarten bleibt, welche Maßnahmen durch die Landesregierung für die nächste Coronaschutzverordnung vorgesehen werden. Die OrganisatorInnen müssen also stets flexibel bleiben.

Gustavsburg

Auch in Gustavsburg soll der Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende auf dem Cramer-Klett-Platz stattfinden. Hierfür soll eine 3G- und die Abstandsregel durchgesetzt werden. Daniel Martin, Vorsitzender

des SKB e.V. Gustavsburg ist aber zuversichtlich, dass „dies der vorweihnachtlichen Stimmung auf dem Cramer-Klett-Platz keinen Abbruch tun wird“. Am Freitag kann dieser von 17:30 bis 0 Uhr, am Samstag von 16:30 bis 0 Uhr und am Sonntag von 14 bis 19 Uhr besucht werden.

Zahlreiche Vereine bieten auch in diesem Jahr wieder verschiedene Speisen und Getränke an. So können BesucherInnen mit leckeren Fleischgerichten, Suppen, Eintöpfen, Nudeln und vielen Süßspeisen verwöhnt werden. Daniel Martin zufolge, sind der SKB und die Standbetreiber „heiß, wie Glühwein“, dass es nach der einjährigen Corona-Pause endlich wieder losgehen kann.

Anders als bei den umliegenden Weihnachtsmärkten ist in Gustavsburg ein kleines Bühnenprogramm geplant. Gruppen, wie Zweisam Live, der evangelische Bläserchor Gustavsburg, Wuzzrock oder der Gesangsverein Einigkeit 1898 Gustavsburg e.V. leisten hierzu ihren Beitrag. Am Sonntag haben auch zahlreiche Kindergruppen die Möglichkeit, ihr Können auf der Bühne des Weihnachtsmarkts unter Beweis zu stellen. Abgerundet wird dieser Kindernachmittag mit dem Kinderweihnachtskonzert von Oliver Mager.

Daniel Martin ist voller Zuversicht und merkt an, dass „auch wenn Corona noch nicht ganz verschwunden ist, so lässt in uns die Vorfreude auf den Weihnachtsmarkt wieder Werte, wie Gemeinschaft, Hoffnung und Zuversicht lebendig werden – und der Geist der Weihnacht hält so wieder Einzug in Gustavsburg.“

Svenja Neuroth und Johanna Maier

Ginsheim

Auch in Ginsheim veranstaltet die Sport- und Kulturgemeinde Ginsheim e.V. wieder einen Weihnachtsmarkt vom 10.12.-12.12.2021. Dieser findet im Bereich der Uferstraße, zwischen der Rheinstraße und der Höhe des Bootsanlegers des Angelsportvereins, sowie auf dem Gelände vor dem Gemeindehaus der evangelischen Kirche statt.

Klaus Metzger, erster Vorsitzender des SKG-Ginsheim berichtet, dass der Weihnachtsmarkt ursprünglich mit

Wo man singt, da lass dich nieder // Folge 4

Professor Schneiders Heimatforschungen – Die Rock`n & Roll Oldie Band Jever

„Too old to Rock`n Roll, but too young to die“, das Motto der britischen Band Jethro Tull war nicht unbedingt ihr Mission Statement, sie hielten und halten es nach wie vor eher mit dem vielfach gecoverten Song von Kevin Johnson „Rock`n Roll, I gave you the best years of my life“. Denn während die einen das deutsche Lied-Gut pflegen oder den Narrhalla-Marsch dirigieren, verschrieben sich einige Bischheimer Jungs der Rock-Musik, schlossen sich einer internationalen Bewegung der 1960er Jahre an, die Gesellschaftskonflikte aufbrechen ließ und das Englische zur Sprache des Gesangs machten. Sie wollten sich unterscheiden, sie spielten elektronisch und gaben beim kollektiven Kreieren körperlich ihr Äußerstes. „I can't get no satisfaction“ der Rolling Stones war so etwas wie die Initialzündung für eine Generation und die Geburtsstunde dieser Rockmusik. In unserer Heimatgemeinde nennen sie sich seit 1970 „Jever“ und sind über Jahrzehnte Garant für rockigen Sound, ausgelassene Stimmung und gute Grundlage für tänzerisches Ausleben.

„Zwei Gitarren, ein Bass, drei Mikrophone, alles über einen Verstärker, der gerade mal 30 Watt hatte“, so soll alles angefangen haben. Noch immer treffen sich die Bandmitglieder dienstags zum „Hochamt“, wie sie es formulieren, zur Probe im Keller von Wolfgang Maschke. „Maschi“, wie sie ihn alle nennen, ist auch eins der Urgesteine der wechselnden Besetzungen. Heute Abend darf ich dabei sein und treffe zudem auf Robert „Robby“ Drott, Lead-Stimme und „Geschwätz“, Dieter „Mike“ Renth, nach längerer Pause wieder am Bass, Udo „Udo“ Reinheimer, „drummer“ der ersten Stunde, neu dabei: Klaus „The Preacherman“ Domanowsky am Keyboard. Sie begrüßen sich wie alte Freunde mit „Ei, du Silberpappel“ und keinem merkt man an, dass sie schon 70 Jahre auf dem Buckel haben. Sie tragen wie früher Jeans, haben aber allesamt bürgerliche Berufe wie Bauingenieur und Architekt, IT-Manager oder Bankkaufmann ergriffen.

Geprobt wurde in der Wäscherei Weisel, zum Leidwesen der Nachbarn

Gerne erinnern sie sich an die, die heute nicht mehr mit dabei sind, beispielsweise an Gründungsmitglied Rolf Sauer, von Haus aus Konditormeister und über Jahre auch Gastgeber der Band in der Backstube, Gitarrist Wolfgang Liedig, die Bassisten Horst Döpke und Mike Reckow, Helmut Michels an der Gitarre, der wegen seines Hangs zur Percussion auch schon mal als der „Rasseler“ bezeichnet wird, Charly Graeber am Saxophon, Gunter Mende, der sich auch als Musikproduzent einen Namen gemacht hat und Bernd Jost,



Zum 40-jährigen Jubiläum schaffte es Jever auf die Titelseite des Lokal-Anzeiger

Gesang und Trompete, sowie Ralf Braun als Techniker, „alles Bischheimer“. Und alles „wesche dem Spass“. Aus zwei Gruppierungen sind sie zusammengeskommen, die eine hieß „Out of Tune“, was mir „Maschi“ gleich mit „Newedrao“ übersetzt, und zunächst hätten sie über die halbe Probe lang ihre Instrumente zu stimmen versucht. Mit dabei: Manfred Metzger, Jürgen Schad, Eberhard Sen-dobry, der das Singen im Kirchenchor geübt haben soll. „Boon Docks“ traf sich in einer Garage von Horst Rucker, in der Gabelsbergerstraße, dessen Expertise als Elektriker der „Rheinelektra“ sehr gefragt war und der „alles Technische mit Tesakrepp repariert hat“. Gemeinsam habe man dann des Nächstens in der Wäscherei Weisel an der Ecke von Bismarck- und Mainstraße geprobt, gelegentlich auch gefeiert, meistens mit Beschwerden des



Jever bei der Probe im Keller, 2021: Robert Drott, Klaus Domanowsky, Wolfgang Maschke, Udo Reinheimer, Dieter Renth (v.l.n.r.)

Nachbarn Levigion, und ab und an sei auch die Polizei schon mal „vorbeigekommen“.

Einige erinnern sich auch noch an ihre Schulzeit, mit Lehrer Fischer und einer musikalischen Aufführung des „Struwwelpeter“ oder mit Lehrer Ewald, der mit ihnen die „Moldau“ durchgepaukt und die „Zauberflöte“ im Mainzer Stadttheater besucht habe; ihre eigentlichen Lehrmeister seien aber die Schallplatten der Rolling Stones gewesen. Ihre Jahrgänge spürten den „Gegenwind“ in der Gesellschaft, Musik war die angemessene „Ausdrucksform“, es ging um einen Akt der „Selbstermächtigung und Selbstverwirklichung“. Auf der Playlist von Jever, die mir Udo Reinheimer zur Verfügung stellt, finden sich die Titel der Songs, die allesamt wie Postulate einer politischen Bewegung klingen: „All right now“, „Out of time“, „Against the wind“, „Born to be wild“, „Eve of destruction“ oder „Sympathy for the devil“ und - wer hätte das gedacht: auch die Beatles kommen vor, unter anderem mit „Revolution“.

„Ohne mehrere Zugaben durften die Herren nicht von der Bühne“

„Kreative Interpretation der Vorlagen unter Beigabe einer zusätzlichen Prise Rock“, beschreibt Jever nach vierzig „Dienstjahren“ das ursprüngliche Konzept, das trotz einiger „Personalwechsel“ bis heute Gültigkeit habe. Diese Musik nenne man nun „Oldies“ und man sei mit den Originalen „gewachsen“, immer bedacht, einen „geradlinigen und schnörkellosen Gitarrenrock“ zu realisieren. Mick Jagger war aber nicht ihr einziger Songwriter und Keith Richards nicht der einzige Komponist, auch andere Rock-Klassiker kamen und kommen nicht zu kurz: von den Who bis zu Eric Clapton, von Creedence Clearwater Revival bis zu Cream. Und immer wieder die Tops aus den alten Hitparaden; beispielsweise auf der ersten CD „Stones and more...“: „Like a Rolling Stone“, „The great pretender“, „Honky Tonk Woman“; auf der zweiten („Six Pack“) von 2010: „Brown Sugar“, „Purple Haze“, „Take it easy“. Und wenn es das Volk will, gibt's auch mal Bob Seeger, Simon & Garfunkel oder die Bee Gees, aber auch - sieh mal einer an - aus deutschen Landen: Westernhagen, die Spider Murphy Gang und Peter Maffay sowie „Die weißen Tauben sind müde“, „Kriminaltango“ oder „Marmor, Stein und Eisen“.

Apropos Publikum. Ohne die geht gar nichts. 1981 schreibt Thomas Fricke im Rüsselsheimer Echo über ein Konzert im Bischofsheimer Jugendhaus: „Schon vom ersten Titel an hatte die Formation die rund 160 Besucher im

vollgestopften Saal des Disco-Raumes auf ihrer Seite. Da kam etwas rüber; denn die Gruppe verstand es meisterlich, auf ihr Publikum einzugehen.“ Von Sprechchören, die Zugaben forderten ist immer wieder die Rede, wenn über Jever berichtet wird. „Ohne mehrere Zugaben durften die Herren nicht von der Bühne“, heißt es nach einem Auftritt im Alten Posthof in Hattersheim. Ähnliches liest man in gesammelten Zeitungsberichten von Auftritten beim Motorradclub, bei der SV 07, bei der Volksbank im Bürgerhaus, bei der Fahnenweihe der Feuerwehr, bei der Roten Fastnacht der Jusos, dem Turnverein sowie im gesamten Raum von Rhein und Main. Aus der Mainzer Allgemeinen von 1994 erfahren wir: „Spätestens bei „We will rock you“ von den Queens hatte es auch die letzten Zuhörer von den Sitzen gerissen. Das Zelt tobte, frenetischer Jubel machte sich unter der Nylonplane breit, Fans tanzten auf den Tischen.“ Dabei war Jever doch damals „nur als Vorgänger“ zur Oldie-Night in Ginsheim gebucht, immerhin aber für Slade, Sailor, die Rattles, Dave Dee and the Marmalades.



Cover zur Jever-CD „Six Pack“, 2010

Am schönsten war's beim musikalischen Frühschoppen in Ullis Pub

Geld hat Jever nicht viel verdient und wenn dann wurde es bei Familienausflügen ausgegeben. Einmal waren 2000 Deutsche Mark beim Kelsterbacher Altstadtfest mit dem Magistrat der Stadt vereinbart. Wichtiger war den Musikern offenbar aber § 12 des Vertrages, in dem geregelt wurde, dass „2 Wertmännchen für Speisen und Getränke für 4 Musiker und 1 Techniker, die bei der Gaststätte „Zum Schwanen“ am Veranstaltungstag eingelöst werden“ können, zur Verfügung standen. Mit dem entscheidenden Hinweis: „Getränke werden im Bühnenbereich bereitgestellt.“ Und deshalb ist es jetzt längst an der Zeit, aufzuklären, und die Frage der Fragen zu stellen: Warum heißt die Band eigentlich Jever? „Nun ja“, heißt es da von den Machern, „da war eine goldgelbe, herbfrische Begegnung der friesischen Art ...“ Vorsicht Schleicherwerbung! Eine Einladung von Jever nach Jever haben sie selbstverständlich angenommen, aber alle, die sich für ein aktuelles Gruppenfoto im Keller versammeln, bekunden einmütig, am schönsten war's in Ullis Pub, eine viel zu früh verblichene Institution der lokalen Kommunikation, insbesondere zu den legendären Frühschoppen und immer wieder sei es ein Highlight, auf der Bischheimer Kerb aufzutreten, eine Art lokales Woodstock. Wem iss Jever? Unser!



Jever beim musikalischen Frühschoppen in Ullis Pub, 1985.

Bischofsheimer Radfahrerverein ehrt seine Jubilare

Der **Bischofsheimer Radfahrerverein** lud seine zu ehrenden Jubilare am Samstag dem 16.10. in sein Vereinsheim ein. Bedingt durch den Corona-Lockdown konnte im vergangenen Jahr keine Ehrung stattfinden. Daher war die Liste der zu ehrenden Vereinsmitglieder etwas länger. Die 2. Vorsitzende, Trudi Hartung, begrüßte nicht nur die zu ehrenden Vereinsmitglieder, sondern auch einige Ehrengäste. Auch waren diejenigen zu einem festlichen Abend eingeladen, die den Verein das ganze Jahr über tatkräftig unterstützten.



Geehrt wurden in diesem Jahr für 15 Jahre Vereinsmitgliedschaft, Hilde Berkau, Ulrike Brühl, Erika Förster, Günter Hausotter, Josef Iberer, Herbert Saurbier und Herta

Strasser. Für 25 Jahre Zugehörigkeit im Verein wurden Antonio Di Dato, Milton Guha, Jürgen Hasper, Doris Vogler, Elfriede Weber und Annelie Zimmer geehrt. 40 Jahre im Verein ist bereits Andreas Haffner. Ein halbes Jahrhundert gehören Martin Riedl und Günter Teuschel dem Verein an. Joachim Weber und der 1. Vorsitzende Dietmar Meinlschmidt wurden für 60-jährige Treue zum Verein geehrt. Der RVB Vorstand gratulierte allen Jubilaren für ihre Treue zum Verein.

Hätte der Verein bereits Anfang des Jahres seine Jubilare geehrt, wäre eine noch nie dagewesene Ehrung erfolgt. Am 1. Januar 1936 trat Heinrich Schneider dem Verein bei. Eine 85-jährige Mitgliedschaft hätte es zum ersten Male geben können, wenn nicht Heinrich Schneider im Alter von 97 Jahren im März verstorben wäre.

Nach der Ehrung eröffnete der Vorsitzende, Dietmar Meinlschmidt, das Buffet, welches sich die Gäste munden ließen. In harmonischer Runde ließ man es sich an diesem Abend so richtig gut gehen.

Sondersendung zur Bürgermeisterwahl in GiGu

»GiGu to go« spricht mit Freien Wählern, FDP und Die Linke



Der Kampf um das BürgermeisterInnen-Amt in GiGu hat begonnen. Zur Wahl stehen drei KandidatInnen von SPD, CDU und den Grünen. In einer »GiGu to go - Sondersendung« spricht Moderator Axel S. am Sonntag, den 14. November mit den Parteien von GiGu, die keine eigne Kandidatin oder Kandidaten stellen. Die Sendung mit Vertretern der Freien Wähler, der FDP und Die Linke wird am 14.11., um 19:15 Uhr auf Rhein-Main TV ausgestrahlt und ist im Anschluss in der Mediathek auf www.gigutogo.de zu finden.

Weitere Sendungen zu den anstehenden Wahlen gibt es an folgenden Terminen:

» Mo, 15.11. - 20:15 Uhr Livestream mit allen drei BürgermeisterkandidatInnen (auf Facebook, im Anschluss auf www.gigutogo.de)

» Mi, 17.11. - 20:15 Uhr Livestream mit allen vier LandratskandidatInnen (auf Facebook, im Anschluss auf www.gigutogo.de)

» So, 28.11. - 19:15 Uhr GiGu to go auf Rhein-Main TV zur Bürgermeister und Landratswahl (im Anschluss auf www.gigutogo.de)

Klavierkonzert mit Rolf Mayer im Bürgerhaus Gustavsburg

Erst im nächsten Jahr gibt es wieder ein Orgelkonzert in der Gustav-Adolf-Kirche. Sehr zum Leidwesen vieler Liebhaber des königlichen Tasteninstrumentes. Gleichwohl dürfen sich die Musikfreunde auf Rolf Mayer freuen, der stattdessen am 20.11., um 17 Uhr zum Klavierkonzert ins Gustavsburger Bürgerhaus einlädt. Der Organist betont im Gespräch mit dieser Zeitung, dass er das Format Emporenkonzerte ins Leben gerufen hat, und bei den bisherigen neun klerikalen Veranstaltungen am Reformationstag auf große Akzeptanz der musikbegeisterten Bevölkerung gestoßen sei. Im nächsten Jahr findet folglich das zehnte Konzert in der evangelischen Kirche statt. Ein kleines Jubiläum, bei dem einige Überraschungen vorgesehen sind.



Foto: Torsten Silz

Rolf Mayer ist in Eltville geboren, in Oestrich-Winkel aufgewachsen und wohnt seit 1981 in Gustavsburg. Als Organist und Pianist hat Rolf schon etliche Konzerte überwiegend in Norddeutschland, aber auch in den Niederlanden, der Schweiz und in Schweden gegeben. In Mainz ist er als Kirchenmusiker an der katholischen Hochschulgemeinde der Johannes-Gutenberg-Universität tätig, danach gab er sowohl als Pianist als auch als Organist zahlreiche Konzerte. In ganz besonderer Erinnerung ist Rolf Mayer eine Mozart-Nacht in der Unikirche Sankt Albertus. „Das muss im Jahr 2006 gewesen sein“, vermutet er, als er nach eigener Einschätzung bis morgens um fünf Uhr in dem vollbesetzten Gotteshaus die Werke des berühmten Komponisten

auf der Orgel interpretieren durfte. Rolf Mayer reflektiert die Begegnung mit seinem Lehrer, Professor Dr. Neithard Bethke, dem ehemaligen Ratzeburger Domorganisten. Bethke habe ihm erzählt, dass er direkter Bach-Schüler in der achten Generation sei. Dabei habe Bethke ihm den kompletten Generationen-Stammbaum, der mit vielen berühmten Namen versehen wäre, präsentiert. Da Rolf sehr lange und intensiv der Schüler Bethkes war, spürt er auch heute noch den Geist und die Schöpfungskraft von Bach. In diesem Sinne sei geradezu eine Verpflichtung für die überragende Persönlichkeit der abendländischen Musik entstanden. Da sei an die zahlreichen Kantaten und Motetten Bachs erinnert, gleichermaßen aber auch die Oratorien

und von ihm komponierten Messen und Passionen. Für Rolf Mayer war das Emporenkonzert 2020 das letzte Kulturereignis – kurz vor dem Lockdown. Einen Tag später hätte dieses Konzert nicht mehr stattfinden dürfen, betont er. Unter Hygienebedingungen war das Kirchenkonzert ausverkauft. Aus seinem Herzen macht Rolf keine Mördergrube, denn „es blieb bis zum letzten Moment spannend, wer zu uns kommt und wer möglicherweise aus Angst vor einer Ansteckung lieber zuhause bleibt. Ein surrealer Zustand, der sich dann glücklicherweise nicht offenbarte.“ Die derzeitige Lage der Corona-Pandemie hätte zwei Konzerte in kurzer Zeit zwar ermöglicht, für Rolf Mayer aber eine zu große logistische Herausforderung.

Was begeistert Rolf Mayer auf der Karl-Schuke-Orgel die Manuale und Register zu betätigen? Für ihn zeichnet sich das Tasteninstrument zwei Besonderheiten aus: zum einen die klaren und reinen Töne, zum anderen die Zuverlässigkeit. An dieser Orgel gab es keine größeren Defekte, betont der seit 1990 tätige Organist. Zudem empfehle sich das Tasteninstrument insbesondere für die Interpretation barocker Werke. Auf dieser Orgel könne man wunderbar lernen, und ein Mogeln sei ausgeschlossen. Hinzu komme die relativ hallarme Akustik des Gotteshauses. Mozarts-Sonate F-Dur hat es Rolf Mayer neben den Bach-Motetten aber ebenfalls angetan: „Als ich zum ersten Mal dieses Werk vom österreichischen Pianisten Friedrich Gulda hörte, war ich auf Anhieb begeistert.“ Auch der Bach-Spezialist Glenn Gould habe sämtliche Mozart-Sonaten mit Leidenschaft gespielt, weiß Rolf zu berichten. Die F-Dur-Komposition Mozarts sei „unbedingt“ für ein Klavierkonzert geeignet. „Da hört man ständig ein Orchester, das in Wirklichkeit nicht vorhanden sei. Das Zusammenspiel mit anderen Musikern trat während der Pandemie in den Hintergrund. Mit Sopranistin Konstanze Callwitz, die in Dresden studiert hat, verbindet ihn eine jahrelange Freundschaft. Am 14. November sind beide bei einem Konzert mit der ökonomischen Kantorei in Bischofsheim vertreten. Zu hören sind Werke von Hugo Wolf und Arvo Pärt.

Norbert Fluhr



Der ASM ist ein Zweckverband der Kommunen Ginsheim-Gustavsburg und Bischofsheim und als modernes Dienstleistungsunternehmen für die rund 29.000 Einwohner und Gewerbebetriebe im Bereich der Abwasserreinigung und Entsorgung tätig.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

Technische*n Mitarbeiter*in oder Fachkraft für Abwassertechnik für den Betrieb unserer Abwasserbehandlungsanlagen

Ihre Aufgaben:

- Bedienung, Reinigung, Instandhaltung und Wartung der Abwasseranlagen, Maschinen, Geräte, Bau- und Pumpwerke
- Rufbereitschaft sowie Steuerung und Überwachung von Prozessabläufen, auch am Wochenende
- Pflege der Kläranlage und allen dazugehörigen Außenstationen
- Messung, Analyse und Kontrolle der Abwasserbehandlung
- Arbeiten im Bereich des Kanalnetzes und Unterstützung des Verbandsingenieurs

Wir erwarten:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in einem technischen Beruf, wie z.B. Gas- und Wasserinstallateur, Betriebsschlosser, Fachkraft für Abwassertechnik, Mess- und Regel- bzw. Anlagenmechaniker
- Berufserfahrungen auf einer Kläranlage sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung
- Handwerkliches Geschick und sehr gutes technisches- und verfahrenstechnisches Verständnis
- Bereitschaft zu Überstunden sowie Samstags- und Sonntagsarbeiten und Teilnahme an der Rufbereitschaft sind Voraussetzung
- Gute EDV-Kenntnisse
- Hohes Maß an Einsatz- und Kooperationsbereitschaft sowie Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit
- Sicheres Auftreten im Umgang mit Vorgesetzten, Mitarbeiter*innen, beauftragten Fremdfirmen und Bürger*innen
- Sehr gute Teamfähigkeit
- Führerschein der Klasse B (früher Klasse 3)
- Bildschirmtauglichkeit.

Wir bieten:

- Ein interessantes und verantwortungsvolles Aufgabengebiet
- Gute Arbeitsbedingungen und ein sehr angenehmes Betriebsklima
- Eine leistungsgerechte Vergütung nach TVöD zzgl. Rufbereitschaft
- Wir fördern Ihre berufliche Weiterentwicklung durch div. Fortbildungsmöglichkeiten

Sind Sie interessiert?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung (zusammengefasst in einem PDF-Dokument, Größe max. 10 MB) bitte bis zum **12.11.2021** per E-Mail an: service@asm-mainspitze.de.

Wir weisen darauf hin, dass postalisch eingehende Bewerbungen nicht zurückgeschickt werden. Ggf. eingereichte Kopien werden nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem Betriebsleiter, Herrn Christian Amann, Telefon 0172-6614588.

Zweckverband ASM,
Außerhalb des Ortes 22,
65462 Ginsheim-Gustavsburg

www.asm-mainspitze.de

Rathäuser und Bücherei geschlossen

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Gemeindeverwaltung Bischofsheim weist darauf hin, dass die Rathäuser und der Bürgerservice von Montag, 01.11., bis einschließlich Mittwoch, 03.11.2021, geschlossen bleiben und telefonisch nur bedingt erreichbar sind. Wegen des unaufschließbaren Serveraustauschs, für den die gesamte IT-Infrastruktur der Gemeindeverwaltung abgeschaltet werden muss, kann auch in der Bücherei nicht gearbeitet werden. Sie

bleibt deshalb vom 01.11. bis einschließlich 06.11.2021 geschlossen. Selbstverständlich fallen in dieser Zeit keine Mahngebühren an. Die Verwaltung ist vom 1. bis 3. November über den Ruf-Notdienst erreichbar. Je nach Anliegen, stehen die folgenden Telefonnummern zur Auswahl: Für den Bereiche Meldewesen und Standesamt bitte die 06144-404-123 wählen. Der Fachdienst Ordnung und Verkehr wird unter der Tel.: 06144-404-44 erreicht.

Live-Stream mit allen drei KandidatInnen



Mo, 15.11. • 20:15 Uhr auf [facebook.com/gigutogo](https://www.facebook.com/gigutogo)
Unterstützt von der Facebook Gruppe Ginsheim-Gustavsburg

Unsere Leistungen

Reparatur aller Fahrzeugmarken
Unfall Reparatur
Scheiben Reparatur
Inspektion

Kostenloser Hol- Bringservice
von Gustavsburg, Ginsheim und Bischofsheim

Wir spenden 5 Euro
an die Kinder Krebs-
hilfe pro 100 Euro
Rechnungswert.



**Baumanns
Kfz-Werkstatt**

Kfz-Meisterbetrieb

Baumanns Kfz-Werkstatt UG
Hafenstr. 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 / 530 55
d.baumann@baumanns-kfz.de
www.baumanns-kfz.de

Öffnungszeiten Mo - Do: 8 - 18 Uhr · Fr: 8 - 15 Uhr · Sa: 9 - 13 Uhr



er nicht nur in die Fußstapfen seines Patenonkels, sondern auch in die des Großvaters, denn heute begleitet er die Gottesdienste als Organist. Bei den Chormitgliedern ist Armin Rauch für seine Offenheit und Mut beliebt, wie es Cornelia auf den Punkt bringt: „Er ist ein sehr nahbarer künstlerischer Leiter mit einem feinen Händchen für außergewöhnliches Repertoire“.

Wer mehr über die Arbeit der Ginsheimer Kantorei erfahren möchte, findet weitere Infos unter www.ginsheimer-kantorei.de und in der nächsten neuen Folge von »GiGu to go, dem TV-Magazin« am Sonntag, um 19:15 Uhr auf Rhein-Main TV.

Axel S.

Ginsheimer Kantorei singt wieder ... mit stimmigem Konzept!

„Die Wiederaufnahme der Chorproben war wie eine Erlösung,“ sagt Helga Schmidt freudestrahlend. Genau wie ihre Eltern und Großeltern singt sie leidenschaftlich gerne in der Ginsheimer Kantorei. Damit, dass der gemeinschaftliche Gesang mal anderthalb Jahre pausieren würde, rechnete sie – wie auch ihre Chor KollegInnen – nicht. Auch Armin Rauch, Leiter des evangelischen Kirchenchors, beschreibt Musik als Lebenselixier, dem er mit großer Dankbarkeit begegnet und es warmherzig an alle weitergibt, die Mittwochs um 20 Uhr an den Proben der Ginsheimer Kantorei teilnehmen. Dabei fällt sein stets positiver Blick nach vorne auf. Als wir uns zum Interview in der evangelischen Kirche am Ginsheimer Damm trafen, spürte ich bei jeder Antwort seine Freude, endlich weitermachen zu dürfen. Von Gemjammer über die chorlose Zeit keine Spur. Eine Einstellung, die sich auf seine Sängerinnen und Sänger wohl übertrug, denn „als ich anfang einzuladen, war die Begeisterung groß,“ sagt der Chorleiter. Viel Spaß mit diesem Bericht über Musik, Gemeinschaft und Konzertvisionen.

rei in die evangelische Kirche – und nicht, wie früher ins Gemeindehaus – geladen hat. Denn zum Wunsch weiter zu singen gehört für den Leiter der Kantorei die Verantwortung für alle Chormitglieder untrennbar dazu. „Hier in der Kirche können wir Abstände einhalten. Wir sitzen zwar nicht kompakt zusammen, wie früher. Die Leute haben auch nicht mehr den unmittelbaren Kontakt zu den Mitsängern – aber es geht doch – was mancher vielleicht gar nicht gedacht hätte“, freut sich Armin über das gelungene Konzept, das alle Chormitglieder gut annehmen.

Mehr als la la la

„Ich möchte es auf französisch sagen »es ist der Esprit de Choeur – der



der Ginsheimer Kantorei und schätzt vor allem die lockere, inspirierende Stimmung. „Hier herrscht kein Druck und wir kommen durch die warme Atmosphäre zu einer gemeinschaftlichen Leistung, die präsentabel ist,“ so Cornelia.

Das „singen“ nicht gleich „singen“ ist bestätigte auch Helga Schmidt, die sich neben dem Chor auch im Kirchenvorstand engagiert: „Volkslieder und Schlager kann man zuhause singen, aber nicht die Musik, die wir hier machen“, so Helga. Gefehlt habe ihr vor allem die Gemeinschaft – ein Aspekt, den Leiter Armin Rauch auch während der Coronapause nicht vernachlässigte. „Während der normalen Chorübzeit lud ich zum »Chorplauderstündchen« per Zoom (Video-

schön, das wir uns über Zoom sehen und austauschen konnten“, so der Sänger aus der Nachbargemeinde. Froh ist auch er über die Fortsetzung der Proben und merkt schmunzelnd an: „Die Stimme ist etwas eingerostet, aber sie kommt so langsam nach“.

Zwei Konzerte

Einen zusätzlichen Motivationschub für Chor und Chorleiter stellt die Weihnachtszeit dar. „Wir proben jetzt auch an interessanten Programmen, um konzertmäßig etwas auf die Beine zu stellen“, erzählt Armin. Geplant sind als »Ruf in den Advent« gemeinsame Konzerte der Kantorei mit dem evangelischen Posaunenchor. Außerdem hofft der Chorleiter, dass das Advents- und Weihnachtslieder-singen am vierten Advent mit allen Mitgliedern und Publikum stattfinden kann. Alle Konzerttermine und aktuellen Infos findet ihr zu gegebener Zeit in dieser Zeitung.

„Feines Händchen für außergewöhnliches Repertoire“

Besonders Verbunden ist Chorleiter Armin Rauch übrigens nicht nur mit der Musik, die man ihm – nach eigenen Angaben – in die Wiege legte, sondern auch mit dem Ort der evangelischen Kirche in Gustavsburg. Sein Großvater begleitete dort mehr als 50 Jahre die Gottesdienste als Organist und sein Patenonkel leitete den Chor. So sang er in jungen Jahren bereits im Kindersingkreis, lernte Klavier, versuchte sich an der Geige und entdeckte dann das Orgelspiel. So trat

„Ich scharre schon länger mit den Hufen und beschäftige mich mit der Frage, wann geht wieder was“, erzählt Chorleiter Armin Rauch, der für eine der ersten Wiederaufnahmeproben der Ginsheimer Kanto-

Chorgeist«. Wir halten zusammen, wir tragen uns und wir inspirieren uns“, schwärmt Chormitglied Cornelia, die jeden Mittwoch aus der Mainzer Region zum Singen nach Ginsheim fährt. Seit 2018 ist sie Teil

telefonie) ein“, erinnert sich Armin. Das Experiment kam gut an, denn „es war ein Einschnitt, dass wir Mittwochabends plötzlich nichts mehr zu tun hatten“, wie sich Thorsten aus Bauschheim erinnert. „Es war einfach



Armin Rauch
Chorleiter

„Musik und Gesang sind ganz wichtige Elemente, um einen Ausgleich zu bekommen – das bieten wir den Menschen.“



Helga Schmidt
Sängerin | Mitglied Kirchenvorstand

„Ich hoffe sehr, dass die Chorproben weiterhin stattfinden können und wir nicht zurückrudern müssen!“



Cornelia
Sängerin

Sie lebt auf der anderen Rheinseite und schätzt das Chorangebot der Ginsheimer Kantorei und die besondere Art von Chorleiter Armin.



Thorsten
Sänger

Kam über einen Aushang in seiner Heimatgemeinde Bauschheim zur Ginsheimer Kantorei und freut sich über die Wiederaufnahme der Proben.

Gans und gar lecker!

Gefüllte Gans mit Beilagen und Soße bei uns im Lokal genießen – oder vorgegart und fein verpackt zum Abholen mit detaillierter Zubereitungsanleitung für zu Hause.

Bestellung » 06144 / 31119 (bitte mind. fünf Tage im voraus)

Mainzer Strasse 51 • 65462 Ginsheim • www.altrheinschaenke.info

SSS SIEDLE

Außen wachsam. Innen komfortabel.

Video-Sprechanlagen von Siedle. Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

W. S. ELEKTRO GUSTAVSBURG

Lessingstraße 17 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144 33269 • www.wselektro.de

FREI AUTOMOBILE

WIR HALTEN SIE MOBIL

10 autoservice

IHR PROFESSIONELLER WERKSTATTSERVICE RUND UMS AUTO

info@frei-automobile.de
Tel. 06134 / 58442-0

Mierendorffstrasse 17-19
65462 Gustavsburg